



WIRKSAM?!

**Wirkungsevaluation im
Amt für Familie, Jugend und Senioren
der Stadt Rheinfelden (Baden)**

Ziel dieser vorliegenden Evaluation ist es, den Beitrag der Mitarbeitenden zum sozialen Gefüge und Miteinander in Rheinfelden (Baden) zu bewerten und die konkreten Wirkungen auf die Zielgruppen, auf Rheinfelden (Baden) als Stadt und auf den Landkreis Lörrach aufzuzeigen.

INHALT

01 Vorwort	4
02 Jugendreferat	5
03 Soziale Stadt und Services	9
03.1 Migration und Integration	9
03.2 Bürgerschaftliches Engagement	13
03.3 Quartiersarbeit	21
03.4 Seniorenbüro	27
03.5 Rente	31
04 Frühkindliche Bildung und Betreuung	33
05 Stabsstelle Verwaltung	35
06 Fazit	37

VORWORT

Die Stadt Rheinfelden (Baden) wird von einem Bewohner als „Stadt, mit großem Zusammengehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung“¹ beschrieben. Diese Aussage wirft die Frage auf: Woher kommt dieses starke Gemeinschaftsgefühl?

Das Landratsamt Lörrach hebt die Strahlkraft und Vorbildfunktion der Stadt im sozialen Bereich hervor, die sogar über den Landkreis hinaus reicht. Ein Beispiel hierfür ist der Bezug von Bürgergeld durch eingewanderte Personen, bei dem Rheinfelden (Baden) unter dem Durchschnitt des Landkreises liegt.²

Diese Beobachtungen lassen vermuten, dass dies nicht zufällig ist, sondern auch auf die Arbeit des Amtes für Familie, Jugend und Senioren zurückgeführt werden kann.

Im Rahmen der Organisationsuntersuchung im Jahr 2022 wurde die Empfehlung zur Durchführung einer Wirksamkeitsevaluation gegeben.

Eine Wirksamkeitsevaluation ist ein Instrument, um die Effizienz und Effektivität von Programmen und Maßnahmen zu bewerten. Sie hilft dabei, Stärken und Schwächen zu identifizieren und liefert wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Planung und Optimierung der Arbeit. Durch die systematische Erfassung und Bewertung der erzielten Wirkungen können fundierte Entscheidungen getroffen und die Qualität der sozialen Arbeit kontinuierlich verbessert werden.

Ziel dieser vorliegenden Evaluation ist es, den Beitrag der Mitarbeitenden zum sozialen Gefüge und Miteinander in Rheinfelden (Baden) zu bewerten und die konkreten Wirkungen auf die Zielgruppen, auf Rheinfelden (Baden) als Stadt und auf den Landkreis aufzuzeigen.

Deshalb wurde CONTRACT, eine externe Organisationsberatung, mit einer zielgruppenspezifischen neutralen Wirkungsevaluation der Arbeit des Amtes für Familie, Jugend und Senioren beauftragt.

Ziel dieser Evaluation ist es, die Wirksamkeit der Arbeit des Amtes zu messen. Die dabei eingesetzten Vorgehensweisen und die Instrumente der Wirksamkeitsmessung sollen auch in Zukunft zur kontinuierlichen Evaluation der eigenen Arbeit genutzt werden.

Für die Untersuchung wurde die Wirkungslogik des Logischen Modells herangezogen, das vier zentrale Ebenen umfasst:

- eingesetzte Ressourcen (Inputs),
- erbrachte Leistungen (Outputs),
- Wirkungen auf die Zielgruppen (Outcomes) und
- Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene (Impact).

In der vorliegenden Evaluation lag der Schwerpunkt insbesondere auf den letzten drei Ebenen, um die erzielten Ergebnisse und deren gesellschaftliche Relevanz umfassend darzustellen.

Im Rahmen der Evaluation wurden Gespräche mit Mitgliedern der Zielgruppen geführt, Gruppenfeedbacks eingeholt sowie Fragebögen verteilt und ausgewertet. Darüber hinaus fanden Interviews mit gesellschaftlich Beteiligten anhand halbstrukturierter Fragebögen statt. Die Ergebnisse wurden systematisch aufbereitet und miteinander verglichen. Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse der Evaluation detailliert für die einzelnen Abteilungen dargestellt, um die erzielten Wirkungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren auf die Zielgruppen, auf Rheinfelden (Baden) und auf den Landkreis darzustellen.

¹ Interview CONTRACT Beratungsgesellschaft für Organisations- und Personalentwicklung mbH

² Sozialgespräch 2023 Landratsamt Lörrach

JUGENDREFERAT

Aufgaben des Jugendreferats

Die Aufgaben des Jugendreferats umfassen Offene und Mobile Jugendarbeit. In der Offenen Jugendarbeit werden den Jugendlichen Räume zur Verfügung gestellt und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt. Dagegen begibt sich die Mobile Jugendarbeit in die Räume der Jugendlichen bzw. dorthin, wo sich diese aufhalten und steht ihnen dort als Ansprechperson zur Seite. Dies beinhaltet auch die Angebote im großen Jugendhaus und in den dezentralen Einrichtungen.

Thematisch sind dies:

- Jugendkulturarbeit durch Konzerte und Theater
- Ferienprogramme durch verlässliche Angebote in den Schulferien
- Präventionsarbeit mit Juleica-Fortbildungen und Erste-Hilfe-Kursen
- Internationale Jugendarbeit mit Jugendcamps
- Jugendbeteiligung und politische Bildungsangebote
- Berufliche Orientierung
- Förderung von jungem Ehrenamt
- Netzwerkarbeit
- Nachtsport sowie weitere Sportangebote

Wirkung der Arbeit des Jugendreferats in Rheinfelden (Baden)

Im Rahmen der qualitativen Untersuchung wurden Interviews mit verschiedenen Beteiligten geführt, die die Wirkung der Arbeit des Jugendreferats einschätzen können. Befragt wurden Vertreterinnen und Vertreter der Ambulanten Intensiven Betreuung, der Drogen- und Jugend-Beratungsstelle Arbeitskreis Rauschmittel e. V., des Ortschaftsrats Herten und weitere lokale Beteiligte.

Die Befragten betonen die wichtige Rolle des Jugendreferats in Rheinfelden (Baden). Es wurde hervorgehoben, dass das Jugendreferat eine Vielzahl von wichtigen Angeboten für Jugendliche bereitstellt, darunter geschützte, sichere Räume, Unterstützung bei Bewerbungen und sonstigen Lebensthemen, Sportangebote und Angebote in den Jugendhäusern. Im Jugendkeller Morgenrot wurden verschiedene Projekte durchgeführt, die Jugendlichen können sich sinnvoll beschäftigen und haben einen Treffpunkt.¹ Diese Angebote tragen dazu bei, dass Jugendliche abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten nachgehen können, Kontakt zu Gleichaltrigen finden und Ansprechpersonen haben.

Besonders positiv wurde die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und die Vermittlung von Jugendlichen an passende Angebote bewertet. Bei enger Zusammenarbeit ergeben sich deutliche Synergieeffekte. Beide Zweige der Jugendarbeit decken zwar unterschiedliche Klientel ab, haben aber gemeinsame Schnittmengen und können sich durch gezielte Angebote ergänzen.²

Die Mobile Jugendarbeit ist ein essentieller Bestandteil des Jugendreferats. Sie agiert als Vermittlerin und Vertrauensperson für Jugendliche, insbesondere für jene, die schwer zu erreichen sind, weil sie Institutionen ablehnen. Der Kontakt der Mobilen Jugendarbeit zu den Jugendlichen in Rheinfelden (Baden) ist ein Türöffner für weitere Beteiligte, die Hilfsangebote bieten. Dafür ist es wichtig, dass Mobile und Offene Jugendarbeit eng zusammenarbeiten und in ständigem Austausch sind, da dadurch die Möglichkeit besteht, Jugendliche in die Offene Jugendarbeit überzuleiten und die Weitervermittlung an Fachkräfte anderer Disziplinen erleichtert wird. Die Mobile Jugendarbeit fungiert auch als Frühwarnsystem.

¹ Interview Ortsvorsteher Herten

² Interview Pädagogische Leitung der Michaelsgemeinschaft Schweigmatt und Mitarbeiterin in der Ambulanten Intensiven Betreuung

Für die interdisziplinäre Arbeit ist sie damit auch eine Präventionsmaßnahme, indem sie Trends und Gefährdungen frühzeitig erkennt und darauf reagiert.³ Die regelmäßige Präsenz der Mobilen Jugendarbeit vor Ort wurde als beruhigend und konfliktlösend beschrieben. Durch eine funktionierende Mobile Jugendarbeit gehen weniger Beschwerden beim Kommunalen Ordnungsdienst ein und sie stellt damit eine Entlastung für die Polizei und das Amt für öffentliche Ordnung dar. Die regelmäßigen Kontakte werden von den Beteiligten vor Ort als hilfreich wahrgenommen, da sie eine zuverlässige Ansprechperson haben, die lösungsorientiert arbeitet und den Jugendlichen Alternativen aufzeigt.⁴ Die Mobile Jugendarbeit trägt dazu bei, dass es weniger Beschwerden über Sachbeschädigungen und Fehlverhalten der Jugendlichen

gibt. Damit leistet die Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander in der Stadtgesellschaft. Sie ist in der Lage, durch ihre Arbeit Vorurteile gegenüber Jugendlichen abzubauen und diese zu entkriminalisieren.⁵

Gemeinsame Einschätzung der befragten Beteiligten war, dass der Bedarf an Mobiler Jugendarbeit höher ist, als die derzeitige Präsenz und dass mehr Mitarbeitende in der Mobilen Jugendarbeit in Rheinfelden (Baden) eingesetzt werden sollten.

Die Zusammenarbeit mit anderen städtischen Einrichtungen und die politische Bildung der Jugendlichen wurden ebenfalls als wichtige Aspekte hervorgehoben.

Wirkung der Arbeit des Jugendreferats auf Jugendliche

Grundlage für die im Folgenden dargestellten Ergebnisse sind Fragebögen, die an die Besuchenden der Jugendräume und die Teilnehmenden des Nachtsports von Mai bis Juni 2024 ausgegeben wurden.

Die Arbeit des Jugendreferats hat einen positiven Einfluss auf die Jugendlichen in Rheinfelden (Baden): Die Jugendlichen schätzen die Unterstützung und die Angebote, die ihnen helfen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und ihre persönlichen Probleme zu bewältigen. Besonders die Hilfe bei Bewerbungen und die Beratung in verschiedenen Lebenslagen wurden als sehr wertvoll empfunden. Die Vertrauensbasis zwischen den Mitarbeitenden sowohl der Mobilen als auch der Offenen Jugendarbeit und den Jugendlichen ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Arbeit, wobei es Zeit braucht, dieses Vertrauen aufzubauen.

Die Umfrage unter den Jugendlichen hat ergeben, dass diese sich im Jugendhaus sehr wohlfühlen und dass die Vertrauensbasis zu den Mitarbeitenden so groß ist, dass sie auch Bezugspersonen mitbringen würden oder hier ihre Probleme besprechen können.

Unterschiedliche Angebote tragen dazu bei, dass Jugendliche sich altersgemäß und sinnvoll beschäftigen können, Kontakt zu Gleichaltrigen finden und durch Hilfsangebote Problemen unterschiedlichster Art vorbeugt werden kann.

Das Jugendreferat fungiert hier auch als Multiplikator für soziale Kontakte. Dies gilt sowohl für die Arbeit in den Jugendeinrichtungen als auch für den Nachtsport. 94,74 % der befragten Jugendlichen haben angegeben, dass sie neue Menschen durch den Nachtsport kennengelernt haben. Das Angebot des Nachtsports ist für die Jugendlichen eine Alternative für ihre Freizeitgestaltung und bietet ihnen eine verlässliche Möglichkeit, ihre Zeit sinnvoll zu gestalten.

Durch die Eingliederung der Mobilen Jugendarbeit in das Jugendreferat hat diese Kontakt zu Jugendlichen, die sonst nicht über strukturelle Institutionen erreicht werden können und schließt so eine Lücke. Auch diese Jugendlichen haben damit eine Ansprechperson und Zugang zu individuellen Hilfeleistungen.

Zudem können unterschiedliche Cliquen angesprochen werden. Dies betrifft besonders Gruppen, die in der Stadt „abhängen“ und an denen sich andere stören.

³ Interview Mitarbeiterin der Drogen- und Jugendberatungsstelle Arbeitskreis Rauschmittel e. V. Lörrach und Betreuerin des Projekts KiSEL (Kinder Suchtkranker Eltern)

⁴ Interview Marktleiter des Hieber's Frische Center

⁵ Interview Mitarbeiterin der Drogen- und Jugendberatungsstelle Arbeitskreis Rauschmittel e. V. Lörrach und Betreuerin des Projekts KiSEL (Kinder Suchtkranker Eltern)

Wirkung der Arbeit des Jugendreferats im Landkreis Lörrach

Das Jugendreferat ist Mitglied in mehr als zehn unterschiedlichen Netzwerken auf Bundes-, Landkreis- und kommunaler Ebene. Dies beinhaltet eine intensive Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Jugendarbeit aus den umliegenden Gemeinden und mit dem Landratsamt Lörrach. Dadurch gestaltet das Jugendreferat die Arbeit auf Landkreisebene mit und ist auch an der Weiterentwicklung der Jugendarbeit aktiv eingebunden. Dies umfasst nicht nur die Auseinandersetzung mit neuen Ansätzen, sondern auch die Anpassung der Jugendarbeit an veränderte Voraussetzungen.

Als Beispiel sei hier die neue JugendApp⁶ genannt, an der sich das Jugendreferat beteiligt und über die Jugendliche schneller gezielte Informationen abfragen können. Dort werden Icons auf einer Karte anwählbar sein, um den Jugendlichen Anlaufstellen, Jugendzentren oder Sportangebote in ihrer Nähe anzuzeigen.

Dass die Arbeit des Jugendreferats und deren Expertise geschätzt wird, zeigt sich unter anderem in der Veröffentlichung eines Beitrags zum Thema Vielfalt⁷, wodurch das Jugendreferat auch über die Stadtgrenzen von Rheinfelden (Baden) hinaus bekannt wurde.

Fazit

Die Evaluation zeigt, dass das Jugendreferat eine bedeutende Rolle in Rheinfelden (Baden) spielt. Das Jugendreferat stellt den Jugendlichen nicht nur Räume zur Verfügung, sondern bietet ihnen ein soziales Umfeld, in dem sie sich sicher bewegen können und jederzeit eine Ansprechperson haben.

Die vielfältigen Angebote und die vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen tragen dazu bei, dass diese Unterstützung und Orientierung finden. Für die Stadt Rheinfelden (Baden) bedeutet das weniger Konflikte und eine bessere Integration der Jugendlichen in die Gesellschaft. Dies wirkt sich automatisch auf ein friedliches Miteinander in der Stadt aus.

Es wird jedoch deutlich, dass der Bedarf an Mobiler und Offener Jugendarbeit höher ist, als das derzeitige Angebot. Die Wichtigkeit des Jugendreferats lässt sich wie folgt am besten zusammenfassen:

„Wenn ich einen Wunsch habe, dann wünsche ich mir einen zuverlässigen Kontakt für die Kinder und Jugendlichen der Stadt Rheinfelden (Baden).“⁸

O-TÖNE

Aussagen der Jugendlichen im Rahmen einer Umfrage

„Ich habe Euch ein Armband aus Looms gemacht, weil Ihr auch immer so viele Sachen für uns macht.“

Jugendliche, die regelmäßig den offenen Treff besucht

„Du redest ja nicht nur, bei Dir passiert ja sofort etwas. Das ist ja anstrengend.“

Besucher aus Herten zur neuen Mitarbeiterin der Mobilen Jugendarbeit

„Ihr könnt fast so gut zuhören wie Sam (der Hund).“

Jugendliche, die regelmäßig den Mädchentreff besucht.

„Ich mag kein Obst, aber bei Euch schmeckt einfach alles.“

Jugendlicher, der den offenen Treff besucht.

„Meine Eltern machen mir viel Druck, weil sie Angst haben, das aus mir nichts wird. Ihr versucht mir aber zu helfen, das ist toll.“

Jugendliche, die die Beratung aufgesucht hat.

⁶ <http://jugendarbeit.digital>

⁷ Veröffentlichung im Kultur- und Stadtmagazin 2 x Rheinfelden, Ausgabe 95, Juli/August 2024, S. 14;
<https://www.calameo.com/books/00740541607e619aeb22f>

⁸ Marktleiter des Hieber's Frische Center

ZAHLEN

Anzahl der Jugendlichen in Rheinfelden (Baden) (im Alter zwischen 12 und 27 Jahren):	5732
Pro Woche erreichen wir in Rheinfelden (Baden) etwa	180 Jugendliche
Pro Jahr bieten wir den Jugendlichen (bisher) etwa	200 Angebote
Wir begrüßen in unseren Einrichtungen (bisher)	18 Nationen
Um gut erreichbar zu sein pflegen wir	4 unterschiedliche WhatsApp Gruppen sowie Instagram- und Facebook-Account

Gelebte Kooperationen

- Ambulante Intensive Betreuung
- Spiel- und Kulturhaus Tutti Kiesel
- Drogen- und Jugendberatungsstelle KiSEL
- St. Josefshaus Herten
- Fluss e. V.
- Elterninitiative Löwenstark – Eltern für ihre beeinträchtigten Kinder in und um Lörrach
- Musikschule Rheinfelden e. V.

Netzwerkbeziehungen

- Netzwerk Junge Menschen in Rheinfelden
- Arbeitsgemeinschaft (AG) Jugend (landkreisweit)
- AG Jugendagenturen des LRA Lörrach
- Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit
- AG Jugendfreizeitstätten BW e. V.
- AG Kreisjugendreferate

Unterstützende Leistungen des Jugendreferats für und aus Sicht der Jugendlichen

(exemplarisch)

- Probleme besprechen
- Arbeit finden
- Unterstützung bei Streit zu Hause
- Getröstet werden
- Unterstützung bei Problemen mit dem Freund / der Freundin
- Streit schlichten
- Hunger stillen
- trockene Kleidung bekommen
- Rat geben
- Raum, wohin man gehen kann

Bevorzugte Tätigkeiten der Jugendlichen im Jugendhaus

(gegliedert nach ihrer Häufigkeit)

- Sam (Hund) streicheln 89,58 %
- Freunde treffen 39,58 %
- Musik hören 39,58 %
- Mit den Mitarbeitenden sprechen 33,33 %
- Playstation spielen 33,33 %
- Billard spielen 25,00 %
- Tischkicker spielen 22,92 %
- Malen 16,67 %
- Brettspiele spielen 7,50 %

Das machen die Jugendlichen, wenn der Nachtsport mal ausfällt

(gegliedert nach ihrer Häufigkeit)

- Chillen 40,54 %
- Zocken 37,84 %
- Durch die Stadt laufen 16,22 %
- Sonstiges 10,81 %
- Alleine zu Hause bleiben 2,43 %

SOZIALE STADT UND SERVICES

Migration und Integration

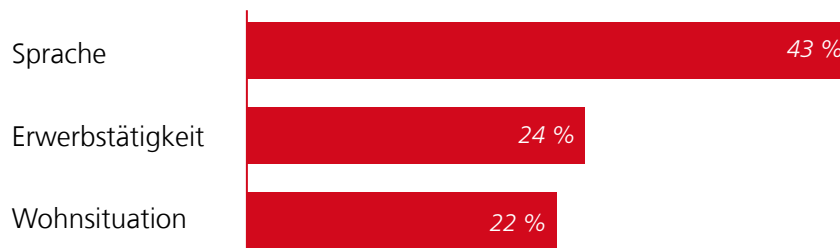
Aufgaben des Sachgebiets Migration und Integration

Das Sachgebiet Migration und Integration bietet eine Vielzahl von Angeboten für Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte sowie in diesem Bereich ehrenamtlich Tätige. Die Arbeit des Sachgebiets unterteilt sich in die Aufgabengebiete der Integrationsbeauftragten und des Integrationsmanagements, die im Auftrag des baden-württembergischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration arbeiten.¹

Zentrales Element des Integrationsmanagements ist der Case-Management-Ansatz, mit dem Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte zu selbstständiger Lebensführung befähigt werden

sollen. Besonders hervorzuheben ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“, die wesentlicher Bestandteil einer guten Integrations- und Sozialarbeit ist. Im Rahmen der Beratungen wird eine nachhaltige Integration gefördert, indem die für die Menschen notwendige Unterstützung bei der Existenzsicherung, beim Spracherwerb und bei der Arbeitsmarktintegration geleistet wird. Dies geschieht durch individuell vereinbarte Integrationspläne (siehe Grafik). Der Spracherwerb nimmt in diesem Zusammenhang eine übergeordnete Rolle ein, gefolgt vom Ziel einer Erwerbstätigkeit und einer angemessenen Wohnsituation.

Zielbereiche in Integrationsplänen von 2023 und 2024



Prozentualer Anteil der festgelegten Zielbereiche, Stand: 31.08.2024

Die Integrationsbeauftragte spielt eine bedeutende Rolle bei der Vernetzung verschiedener Akteure auf Kommunal- und Landesebene sowie bei der strukturellen, konzeptionellen und projektbezogenen In-

tegrationsarbeit in der gesamten Stadtgesellschaft. Das gesamte Sachgebiet ist darüber hinaus auf der Ebene des Landkreises und des Landes gut vernetzt und vertreten.

¹ Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg (2017): Pakt für Integration des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung des Integrationsmanagements und der Integrationsbeauftragten in den Städten, Gemeinden und Landkreisen.

Wirkung der Arbeit des Sachgebiets auf Menschen mit Migrationshintergrund und ehrenamtlich Beteiligte

Grundlage für die im Folgenden dargestellten Ergebnisse sind Befragungen verschiedener Beteiligter, darunter ehrenamtlich tätige Personen, Mitarbeitende der Arbeitsagentur und des Jobcenters sowie Beauftragte des Landratsamts, von sozialen Einrichtungen und von Vereinen.

Die Arbeit des Sachgebiets hat eine enorme und nachhaltige Wirkung auf Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte. Durch das gegenseitige Vertrauen und die intensive Beziehungsarbeit ist das Sachgebiet eine präsente Ansprechperson für alle.² Da die Mitarbeitenden des Sachgebiets mehr

als zehn Sprachen sprechen und sich dadurch am Puls der jeweiligen Communitys befinden, agieren sie als Brückenbauer zwischen den Menschen, der Verwaltung und der Stadtgesellschaft. Hierdurch können auch gesellschaftliche Übersetzungsprozesse stattfinden, unter anderem die Vermittlung der Bedeutung von Arbeit und des Spracherwerbs, des bürgerschaftlichen Engagements und vieles mehr.³ Folglich übernimmt das Sachgebiet eine Wegweiser-Funktion und lenkt Integrationsprozesse in Bahnen, um gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit zu ermöglichen.⁴

Wirkung der Arbeit des Sachgebiets in Rheinfelden (Baden) und im Landkreis Lörrach

Die Wirkung der Arbeit des Sachgebiets beschränkt sich nicht nur auf die Menschen der Zielgruppe, sondern ist auch in der Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus gut spürbar. Das Sachgebiet ist bestens vernetzt und pflegt sehr gute Kooperationen mit städtischen Beteiligten sowie mit dem Landratsamt, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, Vereinen und Ehrenamtlichen. Die Mehrheit der Befragten äußern, dass die Integrationsarbeit in Rheinfelden (Baden) im Vergleich eine Besonderheit im gesamten Landkreis darstellt. Als großer Vorteil wird von den Befragten insbesondere die kommunale Trägerschaft der Integrationsarbeit in Rheinfelden (Baden) hervorgehoben, was das Sachgebiet durch die personelle Kontinuität zu einem verlässlichen Kooperationsbeteiligten im landkreisweiten Vergleich macht.⁵ Institutionelle Kooperationsbeteiligte sehen das Sachgebiet als proaktiv, flexibel und umsetzungsstark an.

Es werden kontinuierlich neue Formate entwickelt und umgesetzt.

Ehrenamtliche Beteiligte vor Ort erachten die Arbeit als unersetzbar, präsent und die Integrationsbeauftragte und ihre Mitarbeitenden als ansprechbar.⁶ Für Befragte hat das Integrationsteam per se eine Vorbildfunktion, da das Personal selbst eine Migrationsgeschichte hat.⁷

Bei den Sozialgesprächen vom 12.06.2023 stellte der Landkreis dar, dass Rheinfelden (Baden) überdurchschnittlich viele Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund hat. Gleichzeitig stehen diese jedoch unterdurchschnittlich häufig im Leistungsbezug.⁸ Hier zeigt sich, dass die Arbeit des Sachgebiets Migration und Integration mit Kooperations- und Netzwerkbeteiligten eine Wirkung hat.

² Interview Contract mit Ehrenamtlichen

³ Interview Contract mit Mitarbeitenden des Jobcenters (Bereichsleitung im Bereich Markt und Integration)

⁴ Interview Contract mit Mitarbeitenden der Arbeitsagentur (Projektteam Jobturbo)

⁵ Interview Contract mit Mitarbeitenden des Jobcenters (Bereichsleitung im Bereich Markt und Integration)

⁶ Interview Contract mit Ehrenamtlichen

⁷ Interview Contract mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises

⁸ Präsentation Sozialgespräch 2023 des Landratsamts Lörrach, Soziales und Jugend

Fazit

Die Befragung der Beteiligten zeigt deutlich, dass das Sachgebiet Migration und Integration der Stadt Rheinfelden (Baden) einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund leistet. Durch seine vielfältigen Leistungen und die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Beteiligten trägt es maßgeblich zu einem friedlichen und gemeinschaftlichen Zusammenleben in Rheinfelden (Baden) und darüber hinaus bei. Die positiven Auswirkungen auf die Menschen mit Migrationshintergrund sowie auf die Stadt und den Landkreis sind deutlich sichtbar und unterstreichen die Bedeutung dieser Arbeit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Integrationsarbeit einen unerlässlichen Bestandteil für den Zusammenhalt der gesamten vielfältigen Stadtgesellschaft darstellt.

Zahlen

- Über 7.300 Menschen mit Migrationshintergrund leben in Rheinfelden (Baden)
- Integrationsmanagement betreut aktuell über 960 Personen
- Anzahl Beratungen: 2.227 (01.01. - 31.07.2024) mit 513 neu erstellten und fortgeschriebenen Integrationsplänen

Angebote

- Beratungscafé (wöchentlich):
188 Beratungen (01.01. - 31.07.2024) und Beratungen „Hilfe zur Teilhabe“ in Kooperation mit der Quartiersarbeit der Stadt Rheinfelden (Baden) und dem Freundeskreis Asyl
- Unterstützung von Eltern im Portal Little Bird (Verwaltung von Kinderbetreuungsplätzen) (wöchentlich):
34 Anmeldungen (01.01. - 31.07.2024)
- Integrationslotsen in Kooperation mit der Quartiersarbeit
- Deutschkurse (wöchentlich)
- Frauen-Kultur-Frühstück (monatlich) in Kooperation mit der Quartiersarbeit
- Interkulturelles Erzählcafé (monatlich)
- Frauenabend (monatlich) in Kooperation mit dem Jugendreferat und dem Familienzentrum Rheinfelden e. V.
- Informationsveranstaltung mit der Jugendberufsagentur (2-3 mal pro Jahr)
- Interkulturelles Hoffest in Kooperation mit der Quartiersarbeit, dem Bereich bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamtlichen
- Rechts- und Geschichtskurse in Kooperation mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

O-TÖNE

„Das Sachgebiet ist ein Mittelpunkt, unterstützt die Vernetzung, verzahnt die Zusammenarbeit unter den Ehrenamtlichen; koordiniert, sorgt dafür, dass nichts ins Leere läuft.“

Ehrenamtliche

„Die Arbeit des Sachgebiets ist eine große Wertschätzung für uns Ehrenamtliche.“

Ehrenamtliche

„Durch das Know-how und durch die Fachkompetenz des Integrationsteams kann mit zwischenmenschlichen fachlichen Themen effizienter und effektiver umgegangen werden.“

Bürgermeisterin Gemeinde Schwörstadt

„Wenn es das Integrationsmanagement in Rheinfelden (Baden) nicht gäbe: Überforderung, das soziale Eingebundensein würde fehlen, es gäbe keine Teilhabe an der Gesellschaft, wenn die soziale Integration im Vorfeld an die Arbeitsmarktintegration fehlen würde.“

Agentur für Arbeit Lörrach

O-TÖNE

„Integrationsmanagement geht nicht ohne Integrationsmanager vor Ort. Das Integrationsmanagement-Team unterstützt uns im Landratsamt, wenn es einen schwierigen Fall gibt.“

Landratsamt Lörrach

„Rheinfelden (Baden) war schon immer Vorreiter, ist vielen anderen Städten voraus. Den Runden Tisch Mitgemischt gibt es schon sehr lange [...] Im Gegensatz zu vielen anderen Gremien hat dieser einen sehr politischen Hintergrund, das gibt es so in anderen Städten nicht.“

Landkreis
Integrationsbeauftragte

„Gerade in Rheinfelden (Baden) funktioniert es besser als in anderen Regionen, da das Integrationsmanagement von der Stadt organisiert ist [...] Wenn das IM-Team in Rheinfelden (Baden) nicht da wäre und mit uns aus einem Mund sprechen würde, würde es auseinanderdriften.“

Jobcenter Landkreis Lörrach

Gelebte Kooperationen und Netzwerkbeziehungen (Haupt- und Ehrenamtliche)

- Agentur für Arbeit und Jobcenter
- Landratsamt Lörrach
- Volkshochschule Rheinfelden e. V.
- Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
- Familienzentrum Rheinfelden e. V.
- Arbeitskreis Migration
- Arbeitsgemeinschaft für zugewanderte Menschen, Städtetag Baden-Württemberg
- Träger der freien Wohlfahrtshilfe (zum Beispiel Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach, Caritasverband Landkreis Lörrach e. V., AGJ-Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach | AGJ-Fachstelle Wohnungssicherung und Mobile Obdachlosenbetreuung)
- Fachaustausch Integration und Teilhabe
- Netzwerk Jugend
- Netzwerk Ehrenamt und Quartier der Engagierten Stadt Rheinfelden (Baden)
- Christlich-Islamischer Verein Hochrhein e. V.
- Direct Help better Future e. V.
- Bürgerstiftung Rheinfelden
- Helfende Hände e. V.
- Ausländerbeirat Runder Tisch mitgemischt
- Freundeskreis Asyl Rheinfelden
- Rhein Bildungs- und Kulturverein e. V.
- Rosinka e. V.

SOZIALE STADT UND SERVICES

Bürgerschaftliches Engagement | Rheinfelden (Baden) als Engagierte Stadt

Aufgaben des Sachgebiets bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiger Grundpfeiler unseres Gemeinwesens und unserer Demokratie. Es sichert Freiheit, schafft Teilhabe und Lebensqualität. Dieses Engagement macht unsere Stadt bunt, friedfertig und lebenswert. Ohne das Engagement unserer Einwohnerinnen und Einwohner wären viele Veranstaltungen, Feste, Aktionen oder Angebote im Sport, in der Kultur, im Umweltschutz, in der Politik, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im sozialen und unterstützenden Bereich gar nicht möglich. Deshalb fördert und unterstützt die Stadt Rheinfelden (Baden) bürgerschaftliches Engagement.

Im Sachgebiet bürgerschaftliches Engagement wird die kommunale Engagementförderung für die Stadt Rheinfelden (Baden) mit folgenden Aufgabenschwerpunkten geleistet:

- Angebot von Information, Beratung, Förderung und Fortbildungen
- Anerkennungskultur und Würdigung im Ehrenamt schaffen zum Beispiel durch Veranstaltungen während der jährlich stattfindenden Woche des bürgerschaftlichen Engagements
- Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit zum Beispiel zur Gewinnung von Ehrenamtlichen durch die angegliederte Freiwilligenagentur
- Beteiligungs- und Planungswerkstätten sowie Projekte, an denen sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen können
- Betreuung der digitalen Plattform Crossiety, die es Vereinen, Initiativen und Gruppen ermöglicht, sich mit Informationen und Veranstaltungster-

minen in Rheinfelden (Baden) und der Region zu präsentieren. Zudem unterstützt Crossiety die interne Organisation von Gruppen, beispielsweise durch Tools zur Terminfindung, Arbeitsteilung und Kommunikation

- Vernetzung auf unterschiedlichen Ebenen fördern sowohl innerhalb Rheinfeldens mit dem offenen Netzwerk Ehrenamt und Quartier als auch über die Stadtgrenze hinaus zum Beispiel durch die Zugehörigkeit zum Netzwerk der Engagierten Städte, zur Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und durch Austausch mit unserer Schweizer Schwesterstadt Rheinfelden. Auch eine trisektorale Vernetzung von Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft ist Bestandteil der Engagierten Stadt
- Unterstützung des Engagements spezieller Zielgruppen, die wenig engagiert sind oder deren Engagement nicht wahrgenommen wird
- Infrastrukturelle Unterstützung, um Engagement zu ermöglichen durch die kostenlose Nutzung von Räumen wie den Bürgertreffpunkt Gambrinus mit guter Ausstattung, unterstützenden Ansprechpersonen und Bewerbung der Angebote .

Dabei ist die „Engagementstrategie Rheinfelden (Baden) | Vision 2030: Rheinfelden ist Engagierte Stadt“ mit Selbstverständnis und Prinzipien, Zielen und jährlich definierten Maßnahmen und Projekten unser Kompass.¹

¹ Engagementstrategie Rheinfelden (Baden); <https://www.rheinfelden.de/de/lebenswert/Ehrenamt-Buergerschaftliches-Engagement/Engagierte-Stadt>

Wirkung des Sachgebiets auf die Zielgruppe

Grundlage für die im Folgenden dargestellten Ergebnisse sind Befragungen der Mitglieder des Netzwerks Ehrenamt und Quartier der Engagierten Stadt Rheinfelden (Baden) und Interviews mit einer Vertreterin des Teams Bürgerengagement des Landratsamts Lörrach sowie der Leiterin der Volkshochschule Grenzach-Wyhlen, wo die kommunale Initiative „freiwillig engagiert“ angegliedert ist.

Die Ehrenamtlichen aus Rheinfelder Vereinen, Gruppen und Initiativen haben in den Netzwerkstreffen „Ehrenamt und Quartier“ die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, Kooperationsbeteiligte zu finden, Unterstützungsmöglichkeiten anzufragen, Beratung in Anspruch zu nehmen, Best Practice auszutauschen und innovative Ideen zu diskutieren sowie in Projekten mitzuarbeiten.

Die Engagierten erleben das Team der Engagierten Stadt als strukturierende, koordinierende und unterstützende Instanz, die Doppelungen vermeidet, Infrastruktur zur Verfügung stellt und die Vermittlung zwischen Vereinen und Engagementsuchenden unterstützt. Sie schätzen die Fortbildungsangebote, für die sie auch Themen benennen können. Sehr wichtig sind ihnen der Austausch, die Gemeinschaft und gute Gespräche. Die mehrfache Teilnahme an Treffen und Veranstaltungen zeigt die Akzeptanz.

Durch die Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Engagierten eine Würdigung ihrer Arbeit, können neue Engagierte gewinnen und erleben Beteiligung an der Entwicklung der Quartiere und erfahren Wirksamkeit.²

Wirkung des Sachgebiets in Rheinfelden (Baden)

Die im vorherigen Abschnitt beschriebene Wirkung auf die Zielgruppe wirkt weiter auf die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt: Die erfahrene Förderung und Unterstützung trägt in den Organisationen der Engagierten Früchte. Die Initiative „Rheinfelden für Demokratie“ beispielsweise ist innerhalb weniger Wochen auf mehr als 60 Aktive angewachsen, die im ersten Semester 2024 eine Vielzahl unterschiedlicher Aktionen zur Demokratieförderung organisiert haben. Dieses Engagement war sehr präsent in unserer Stadt und darüber hinaus.³

Rheinfelden (Baden) hat ein lebendiges Netzwerk von Bürgern, Initiativen und Vereinen, die sich gegenseitig anregen und stärken, voneinander lernen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt fördern.

Als weiteres Beispiel für den Dominoeffekt der Arbeit im Netzwerk der Engagierten seien die Fortbildungen genannt: Die Teilnehmenden tragen die Informationen in ihre Vereine und Gruppen und setzen sie um, zum Beispiel im Bereich Hygiene bei Vereinsfesten oder in der Vereinsorganisation.⁴

Ebenso einen Effekt auf die Bewohnerinnen und Bewohner von Rheinfelden (Baden) haben die Projekte, die Hauptamtliche und Ehrenamtliche gemeinsam erarbeiten. Hier sei exemplarisch die digitale Plattform Crossiety genannt, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern seit fast vier Jahren zur Verfügung steht. Sie geht auch auf den im Netzwerk formulierten Bedarf des digitalen Austauschs zurück.⁵

Wirkung des Sachgebiets über Rheinfelden (Baden) hinaus

Auch über die Stadtgrenzen hinaus ist eine Wirkung der Engagementförderung spürbar. Das wird im Team Bürgerengagement des Landratsamtes Lörrach wahrgenommen. Hier werden jährlich am Tag des Bürgerengagements ehrenamtliche Projekte landkreisweit gewürdigt und auch durch eine Projektmittelförderung finanziell unterstützt. Aus Rheinfelden (Baden) werden immer Vorschläge und Förderanfragen ein-

gereicht. Die Rückmeldung aus dem restlichen Landkreis ist geringer.

Rheinfelden (Baden) ist eine große Ausnahme mit seinem eigenständigen Sachgebiet bürgerschaftliches Engagement. Auch mit dem Angebot der digitalen Plattform Crossiety nimmt die Stadt eine Vorreiterrolle ein.⁶

² Treffen Netzwerk Ehrenamt und Quartier 18.06.2024 Reflexion; Auswertung Fragenbogen Planungswerkstatt 19.04.2024

³ <https://www.rheinfelden-fuer-demokratie.de/>

⁴ <https://www.rheinfelden.de/de/lebenswert/Ehrenamt-Buergerschaftliches-Engagement/Engagierte-Stadt/Weiterbildung-im-Ehrenamt>

⁵ <https://www.rheinfelden.de/Crossiety>

⁶ Interview Contract mit Team Bürgerengagement Landratsamt Lörrach

In der Nachbargemeinde Grenzach-Wyhlen, mit der Rheinfelden (Baden) durch mehrjährige Kooperation im Bereich Weiterbildungen für Engagierte verbunden ist, fällt auf, dass das Ehrenamt sehr breit aufgestellt ist und es über die üblichen Bereiche wie Blaulichtorganisationen und Sport noch sehr viel mehr gibt. Zudem sticht die gute Vernetzung heraus. Sichtbar über die Stadtgrenze hinaus ist auch die Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Als Wirkung der Kooperation beider Städte wird das Sparen von Ressourcen, die größere Reichweite und Teilnehmerzahl bei Fortbildungen sowie das Schaffen von Begegnung und Austausch gesehen.⁷

Fazit

Eine positive Wirkung auf die Zivilgesellschaft ist sichtbar. Die Engagementförderung trägt dazu bei, dass Rheinfelden (Baden) eine lebenswerte Stadt ist.

Eine Wirkung über die Stadt Rheinfelden (Baden) hinaus in den Landkreis und die umliegenden Gemeinden ist wahrnehmbar. Auf eine Analyse der Wirkung darüber hinaus wurde aus Zeitgründen verzichtet, sie ließe sich aber im Netzwerk der Engagierten Städte finden.

ZAHLEN		
Vereine, die im Vereinsverzeichnis eingetragen sind		227 ⁸
Bürgertreffpunkt Gambrinus Besuchende	2021	352
	2022	2.187
	2023	2.808 ⁹
	2024	4.086
Bürgertreffpunkt Gambrinus regelmäßige Angebote	2021	ca. 20
	2022	21
	2023	25 ¹⁰
	2024	27
Registrierte Nutzende / „Nachbarn“ auf dem digitalen Dorfplatz Rheinfelden (Baden) auf Crossiety		1.776
Weitere Personen aus der Region, die sich für den digitalen Dorfplatz von Rheinfelden (Baden) interessieren ¹¹		5.521

O-TÖNE

„Mir ist jetzt erst klar geworden, wie gut Rheinfelden (Baden) vernetzt ist.“
Engagierter der Initiative „Rheinfelden für Demokratie“

„Rheinfelden (Baden) ist schön durch sein Innenleben.“
Engagierter über Rheinfelden (Baden) als lebenswerte Stadt

„Die meisten Vorhaben, die zur Würdigung ausgewählt werden, kommen aus Rheinfelden (Baden).“
Mitarbeitende des Teams Bürgerengagement Landratsamt

⁷ Interview Contract mit Leiterin VHS Grenzach-Wyhlen

⁸ <https://www.rheinfelden.de/de/vielseitig/Vereine-und-Glaubensgemeinschaften>

⁹ Jahresberichte der Stadt Rheinfelden (Baden) 2023

¹⁰ Jahresberichte der Stadt Rheinfelden (Baden) 2023

¹¹ www.crossiety.app, Rheinfelden (Baden), Stand 08.10.2024

SOZIALE STADT UND SERVICES

Bürgerschaftliches Engagement | Bürgertreffpunkt Gambrinus

Der Bürgertreffpunkt ist ein eigener, abgegrenzter Teil der Engagementförderung, weshalb er hier gesondert behandelt werden soll.

Der Bürgertreffpunkt Gambrinus ist ein Ort für Begegnung, Information und Beratung im Zentrum der Stadt Rheinfelden (Baden), der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und Unterstützung in Fragen des Alltags bieten soll.

Zwei Räume stehen sozial Engagierten aus Vereinen, Interessengruppen, Initiativen, etc. zur Verfügung, um darin Aktivitäten durchzuführen, die sich an Bürgerinnen und Bürger in Rheinfelden (Baden) in ihrer vielschichtigen Zusammensetzung, insbesondere auch generationenübergreifend und unabhängig von ihrer Herkunft richten.

Aufgaben des Bürgertreffpunkts Gambrinus

Der Bürgertreffpunkt bietet infrastrukturelle Unterstützung, um Engagement zu ermöglichen durch die kostenlose Nutzung von Räumen mit guter Ausstattung, unterstützenden Ansprechpersonen und Bewerbung der Angebote.

- Durch die hauptamtlichen Beteiligten werden neue Angebote und Aktionen zur Gewinnung von (ehrenamtlichen) Anbietern initiiert. Hier liegt auch die Gesamtplanung der Nutzung und Kommunikation zu den nutzenden Personen und Gruppen.

- Die Öffentlichkeitsarbeit für alle Angebote erfolgt durch Monatsprogramme in Form von Flyern, Bewerbung von Veranstaltungen im städtischen Kalender, Plakate sowie Veröffentlichungen in sozialen Medien. Das Rathaus-Café ist ein städtisches Angebot in diesen Räumen und öffnet an drei Nachmittagen pro Woche. Moderat gestaltete Preise ermöglichen die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Der Charakter der Angebote ist entweder beratender oder geselliger Natur.

Wirkung auf die Zielgruppe und in Rheinfelden (Baden)

Grundlage für die im Folgenden dargestellten Ergebnisse sind Fragebögen, die im Rahmen des jährlichen Treffens der hier Engagierten im April 2024 ausgegeben wurden und die Auswertung des Belegungsplans. Die Wirkung der Arbeit im Bürgertreffpunkt zeigt sich in der Auslastung der beiden Räume:

- Wöchentlich werden sie durchschnittlich 30 Stunden für Angebote zur Förderung der Teilhabe genutzt wie beispielsweise Spieleangebote, die Einker der Nordic Walking Gruppe oder das Strickcafé.
- 18 Stunden pro Woche finden Beratungen statt zum Beispiel durch den Pflegestützpunkt, durch den Stadtseniorenrat oder das Beratungscafé für Menschen mit Migrationshintergrund.
- Gruppen wie Schach Rheinfelden, der Briefmarkentausch oder die Frauengruppe Courage nutzen ca. 8 Stunden pro Woche die Räume für ihre Angebote oder Sitzungen.¹

Die Räume werden an vielen Tagen mehrfach genutzt, es gibt kaum freie Nachmittage oder Abende. Das Angebot wird also gut angenommen. Das zeigen auch die Nutzerzahlen der Räume im Bürgertreffpunkt Gambrinus: Im Jahr 2024 waren im Zeitraum Januar bis Juli bereits 3.463 Nutzer zu verzeichnen. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich eine Steigerung von ca. 35 %.²

Die Bereitstellung der Räume und die damit verbundene Unterstützung hat bei rund 2/3 der Nutzenden eine positive Wirkung auf die Vernetzung, die Möglichkeit, sich einzubringen sowie sich ehrenamtlich engagieren zu können und die Möglichkeit, teilzuhaben und eingebunden zu sein. 40 % sehen als Wirkung, das Erleben, eigene Fähigkeiten einbringen zu können und sich persönlich weiter entwickeln zu können.

¹ Auswertung Belegungskalender des Bürgertreffpunkts Gambrinus

² Der Bürgertreffpunkt besteht in seiner jetzigen Form seit 2016. Während der Corona-Pandemie war er weit über ein Jahr geschlossen und ein Neuaufbau nötig. Die stetige Steigerung ist das Ergebnis der Maßnahme zur Wiederbelebung seit Sommer 2021.

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten haben noch weitere Wirkungen aufgeführt. Dabei ist die Werbung für die Angebote die häufigste Nennung.³

Fazit

Der Bürgertreffpunkt hat in Verbindung mit dem im gleichen Haus angesiedelten Amt für Familie, Jugend und Senioren, dem Caritas Sozialdienst mit Schwangerenberatung und der AGJ-Fachstelle Wohnungssicherung die Funktion eines sozialen Kompetenzzentrums und Quartiertreffpunkts für die Kernstadt mit guter Vernetzung und kurzen Wegen.

O-TÖNE

*„Wohlfühlatmosphäre,
zentral gelegener Ort,
niederschwelliges Angebot,
tolle Räume, angenehmer
Treffpunkt“*

Schlagworte aus der
Befragung am Nutzertreffen

Bürgertreffpunkt Gambrinus: regelmäßige Angebote

Begegnung

- Treffpunkt Rathauscafé (3 x wöchentlich)
- Nordic Walking (wöchentlich)
- Schach (2 x wöchentlich)
- Rommé (wöchentlich)
- Strickcafé (wöchentlich)
- Spaziergänge (wöchentlich)
- Briefmarkentausch (alle zwei Monate)
- 3.000-Schritte-Rundweg (alle zwei Monate)
- Skat und Jass-Turniere (monatlich)
- AWO Bingo (monatlich)
- Erzählcafé (monatlich)
- Literaturtreff für Frauen (monatlich)
- Frauengruppe Courage (monatlich)
- Frauen-Kultur-Frühstück (monatlich)
- Pup-Quiz (mehrmals pro Jahr)

Information und Beratung

- Pflegestützpunkt (wöchentlich)
- Beratungscafé (wöchentlich)
- E-Treff-Beratung zu modernen Kommunikationsmitteln (wöchentlich)
- Anthroposophischer Lesekreis (wöchentlich)
- Vesperkirche (Ende November – Februar, wöchentlich)
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) (2 x monatlich)
- Beratung durch den Stadtseniorenrat (2 x monatlich)
- Beratungsangebot durch die Bürgerstiftung (2 x monatlich)
- Traumanetzwerk (monatlich)
- Bewohnerbeirat St. Josefshaus (monatlich)

Die Räume des Bürgertreffpunkts Gambrinus werden außerdem von Vereinen, Gruppen und Initiativen für Vereinssitzungen, Versammlungen und Treffen angefragt und genutzt.

³ Fragebogen am Nutzertreffen, 26.04.2024

SOZIALE STADT UND SERVICES

Bürgerschaftliches Engagement | Umfrage zum Ehrenamt in Rheinfelden (Baden)

Um die Wirkung der Maßnahmen der kommunalen Engagementförderung zu evaluieren, wurde ein Fragebogen entwickelt und im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements im September 2024 wurden Vereine, Gruppen und engagierte Personen aufgerufen, Rückmeldung zu geben.

Es haben knapp 140 Personen teilgenommen, wovon ein Drittel der Altersgruppe der 31 - 50 Jährigen angehört. Ein weiteres Drittel ist 51 - 65 Jahre alt. Das letzte Drittel teilen sich die über 66 Jährigen und die unter 18 Jährigen.

Knapp 80 % der Teilnehmenden wohnt in Rheinfelden (Baden) mit Ortsteilen. Weitere 11 % sind aus dem Landkreis Lörrach.

Die Engagementbereiche und die Dauer des Engagements sind der Grafik auf Seite 20 zu entnehmen.

Franz Albert Heimer beschreibt in „Was ist Engagementförderung?“¹ zehn Aufgaben der Engagementförderung. In Rheinfelden werden schwerpunktmäßig sieben dieser Felder bedient:

- Unterstützung durch Information (Beratungen oder Fortbildungen)
- Infrastrukturelle Unterstützung (durch Räume)
- Personelle Unterstützung durch Stellenanteile
- Finanzielle Unterstützung (Fördermöglichkeiten)
- Unterstützung durch Anerkennung und Würdigung
- Unterstützung durch Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung durch Vernetzung

In der Befragung wurde abgestuft gefragt: Kennen Sie das Angebot? Haben Sie das Angebot bereits genutzt? Die Frage „Wie war die Wirkung auf Ihr Engagement?“ wurde nur teilweise gestellt, wenn eine tiefergehende Rückmeldung als hilfreich erachtet wurde. Außerdem sollten Abbrüche aufgrund der Länge der Befragung vermieden werden.

Bei den meisten Fragen waren Mehrfachnennungen möglich.

Unterstützung durch Information

Nach den Informationsquellen zu Engagementmöglichkeiten in Rheinfelden (Baden) befragt, nannte die Hälfte die städtische Homepage als Quelle, gefolgt von Presseberichten mit 48 %. Plakate, die digitale Plattform Crossiety und andere Soziale Medien nutzt jede dritte Person. An einer Fortbildung, die im Rahmen der kommunalen Engagementförderung organisiert wurde, nahmen 35 % teil, die Hälfte der Teilnehmenden empfand die Fortbildung hilfreich für ihr Engagement.

Infrastrukturelle Unterstützung

Vom Amt für Familie, Jugend und Senioren werden Engagierten in drei Gebäuden Räume zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Den Bürgertreffpunkt Gambrinus kennen 65 % der Befragten, das Jugendhaus 51 % und den Stadteiltreff Pfiffikus 51 %. Andere Räume wie zum Beispiel Hallen kennen 47 % der Befragten.

Knapp 30 % gaben an, die Räume auch selbst zu nutzen. Das Lastenrad Rhesi, dass von Engagierten kostenlos ausgeliehen werden kann, kennen 40 % der Teilnehmenden, genutzt haben es bisher nur 6 %.

Personelle Unterstützung

Auf die Fragen „Wissen Sie, dass Mitarbeitende der Stadt Rheinfelden (Baden) Sie rund um das Thema Ehrenamt unterstützen können (zum Beispiel Ehrenamtliche suchen, Projektförderung finden etc.)?“ antwortete die Hälfte der Teilnehmenden mit Ja. Das Sachgebiet bürgerschaftliches Engagement im Amt für Familie, Jugend und Senioren kennen fast alle, die Freiwilligenagentur die Hälfte und das Netzwerk Ehrenamt und Quartier der Engagierten Stadt knapp ein Drittel.

Unterstützung für das eigene Projekt haben 18 % gesucht und hier gefunden.

¹ Franz Alber Heimer „Was ist Engagementförderung?“, https://treffpunkt-freiburg.de/sites/default/files/Was_ist_Engagementfoerderung.pdf

Finanzielle Unterstützung

Hier ist die Sportförderung mit 45 % am bekanntesten, gefolgt von der Kulturförderung mit 38 % und dem Quartierfonds MiniMax mit 18 %. Allerdings kennt ein Viertel der Befragten gar keine Förderung.

Die Quote der Teilnehmenden, die eine der Förderungen schon einmal genutzt haben, ist mit 42 % hoch.

Unterstützung durch Anerkennung und Würdigung

Auf die Frage „Welche der folgenden Würdigungen für Engagement kennen Sie?“ antworteten 63 % der Befragten mit „Bürgerpreis der Bürgerstiftung Rheinfelden“ und 29 % mit „Tag des Bürgerengagements des Landratsamt Lörrach“. 27 % kannte keine der beiden Anerkennungsformen und 13 % kannte andere.

Unterstützung durch Öffentlichkeitsarbeit

Die Frage „Welche dieser Formate, die die Stadt Rheinfelden (Baden) zur Bewerbung von Angeboten und Veranstaltungen nutzt, kennen Sie?“ zeigte, dass Veranstaltungsplakate, Meldungen in den Stadtnachrichten, auf der Homepage und Presseberichte sowie Posts auf Crossiety gut wahrgenommen werden. Die Rückmeldungen liegen bei 55 bis 59 %. Ein Drittel der Befragten kennt weitere Soziale Medien, die Woche des bürgerschaftlichen Engagement und das Monatsprogramm des Bürgertreffpunkts Gambrinus.

Um für das eigene Projekt oder die Initiative zu werben, nutzen 41 % weitere Soziale Medien, jeweils ein Drittel nutzt Veranstaltungsplakate, Crossiety und Meldungen in den Stadtnachrichten, auf der Homepage und Presseberichte sowie andere Formate. Das Monatsprogramm des Bürgertreffpunkts Gambrinus und die Woche des bürgerschaftlichen Engagements nutzen 8 % als Werbeformat.

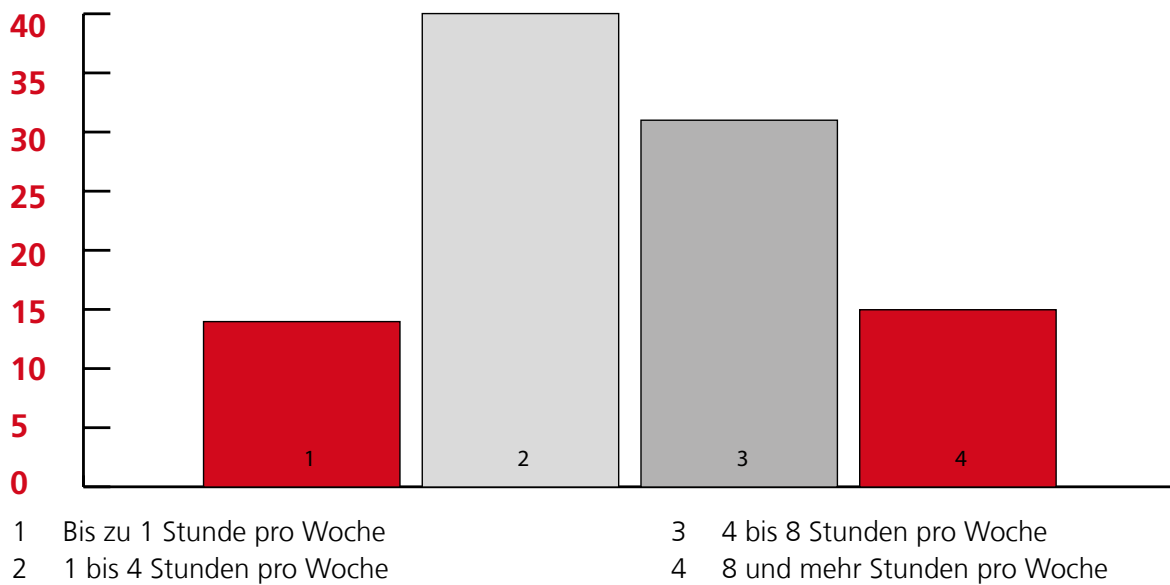
Fazit

Die Stadt Rheinfelden (Baden) nimmt schwerpunktmässig sieben der zehn Aufgaben der Engagementförderung wahr. Die Befragung zeigt, dass viele Maßnahmen den Engagierten bekannt sind und teilweise genutzt werden. Insbesondere die finanziellen Förderungen sind gefragt.

Die noch folgende Auswertung der knapp 50 Antworten auf die offene Frage nach Bedarfen, Wünschen und Anregungen wird helfen, noch zielgerichteter zu unterstützen.

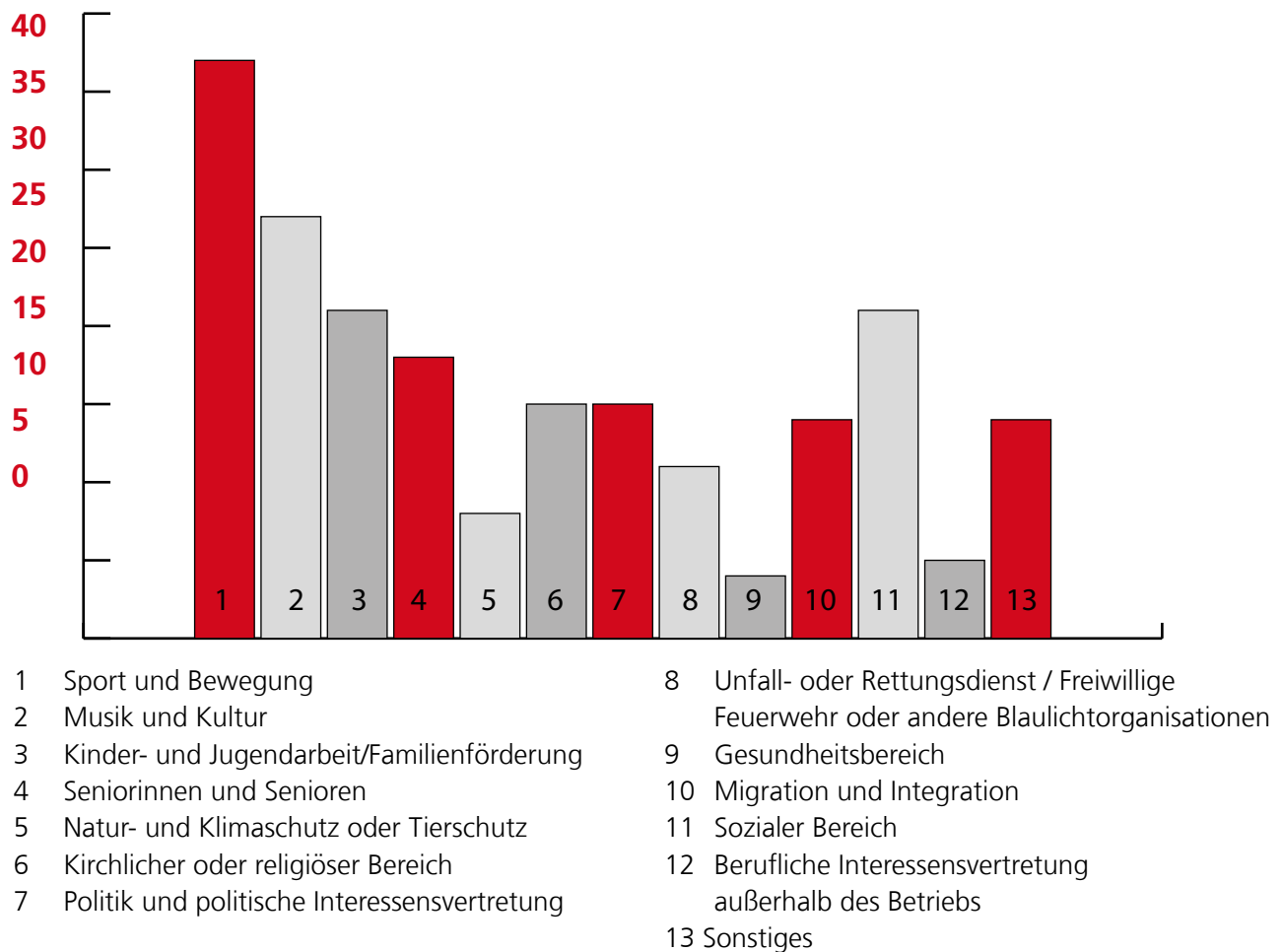
Wie viele Stunden pro Woche engagieren Sie sich durchschnittlich ehrenamtlich?

Prozent



In welchem Bereich engagieren Sie sich? Mehrfachnennungen möglich

Prozent



SOZIALE STADT UND SERVICES

Quartiersarbeit

Entwicklung der Quartiersarbeit in Rheinfelden (Baden)

Im Rahmen der Landesstrategie Quartier 2030 hat die Stadt Rheinfelden (Baden) am Programm „Quartiersimpulse“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg mit seinem Antrag „Quartier im Wandel – gemeinsam gestalten“ von 2019 bis 2021 teilgenommen. Dieser Antrag diente der Implementierung der Quartiersarbeit bei der Stadtverwaltung und deren Weiterentwicklung.

Meilensteine in der Umsetzung waren

- die Erstellung der Sozialraumanalyse¹
- die Einbindung des Begleitausschusses als Konzeptionsbeirat
- die Fachveranstaltung „Quartier im Wandel“ mit anschließender Beteiligungs- und Planungsworkstatt

- sowie die Erstellung der „Konzeption der Quartiersarbeit in der Stadt Rheinfelden (Baden)“ als Grundlage für die zukünftige Arbeit in der Quartiersentwicklung.²

Im Rahmen von Förderprogrammen ist es gelungen, in Rheinfelden (Baden) die Quartiersarbeit zu entwickeln und als festen Bestandteil in der kommunalen Sozialpolitik und Daseinsvorsorge zu verorten. Zunehmend konnte durch Fördergelder an die Kommunen direkt Personal finanziert werden und nicht nur über Dritte wie in der Vergangenheit. Zum 01.01.2020 erfolgte die Übernahme der Quartiersarbeit und der langjährig beschäftigten Mitarbeitenden³.

Ziel und Arbeitsprinzip der Quartiersarbeit

„Ziel der Quartiersarbeit [...] ist es, lebendige Quartiere zu gestalten, in denen sich Menschen einbringen, Verantwortung übernehmen, sich wertschätzen und gegenseitig unterstützen. Bedarfsgerechte Wohn- und Nahversorgungsangebote zu initiieren sowie eine wohnortnahe Beratung, Begegnungsorte, eine tragende soziale Infrastruktur, eine gesundheitsförderliche Umgebung und ein wertschätzendes, von bürgerlichem Engagement getragenes Umfeld“⁴, dies legt die Konzeption der Quartiersarbeit in der Stadt Rheinfelden (Baden) fest. Durch verschiedene Projekte und Angebote der Quartiersarbeit finden Lebenswelt- und alltagsorientierte Begegnungen von Menschen von unterschiedlicher Herkunft, Weltanschauung und vielfältiger Lebensstile statt,

die einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in unserer Stadt leisten. Zentral dabei sind die Netzwerke der Quartiersarbeit mit Hauptamtlichen, Bürgerinnen und Bürgern und zivilgesellschaftlichen Beteiligten in den unterschiedlichen Bereichen. Ohne diese Netzwerke wäre eine wirksame Arbeit nicht möglich. Durch diese Zugänge können schnell aktuelle Themen aufgegriffen und bearbeitet werden. Die Quartiersarbeit versucht die Gemeinwesenarbeit als durchgängiges Arbeitsprinzip sozialer Arbeit zu verstehen und sich dabei an den Lebenswelten, Bedürfnissen und Interessen der Menschen zu orientieren.

¹ Sozialraumanalyse, siehe <https://www.rheinfelden.de/de/buergernah/Buergerservice/Publikationen>

² Quartierskonzept, siehe <https://www.rheinfelden.de/de/buergernah/Buergerservice/Publikationen>

³ Sozialausschuss 15.07.2019, Gemeinderat 24.09.24 „Übernahme des Quartiersmanagements in die Trägerschaft der Stadt Rheinfelden (Baden)“

⁴ Quartierskonzept, siehe <https://www.rheinfelden.de/de/buergernah/Buergerservice/Publikationen>

O-TON

„Es ist gut zu wissen, dass wir im Falle des Alleinseins einen „Kümmerer“ zur Seite hätten. Danke an Sie und Ihre gut aufgestellten Verwaltungsmitarbeiter.“

Ehepaar, beide 83 Jahre alt,
Pandemie Brief eines älteren
Ehepaares in der Pandemie,
07.04.2020

Schwerpunkte der Quartiersarbeit

Stadtteiltreff Pfiffikus

Der Stadtteiltreff ist eine wichtige Anlaufstelle für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beteiligte. Die Einrichtung ist Dreh- und Angelpunkt und hat sich auch in Pandemiezeiten sehr bewährt. Das Quartier Oberrheinfelden ist immer noch ein wichtiger Ort zum Ankommen von Menschen aus aller Welt und leistet viel bei der Integration in unserer Stadt.⁵

Ein Teil der Quartiersarbeit beinhaltet die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Seniorinnen und Senioren zur Planung und Umgestaltung des Spielplatzes. Mit den Kooperationsprojekten konnten wichtige Themen bearbeitet werden (Sprache, Bildung, Ernährung, Bewegung, Medienkompetenz und Gewaltprävention). Das Netzwerk in Oberrheinfelden (IG Spielplatz, Bewohnerbeirat, Kita St. Josef, Gemeinschaftsschule und weitere) ist nach Corona wieder aktiviert worden. In diesem Bereich leisten die Integrationshelferinnen und Integrationshelfer als Stadtteileltern einen wichtigen Beitrag für gelingende Integrationsprozesse in unserer Stadt.

Ehrenamtliche Integrationshelferinnen und Integrationshelfer mit und ohne Migrationsgeschichte sind engagierte Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft, die aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen oftmals einen guten Zugang zu anderen Zugewanderten haben. Sie bringen dabei ein hohes Maß an sprachlicher und interkultureller Kompetenz mit und werden von der Quartiersarbeit unterstützt, angeleitet und erhalten regelmäßig Qualifizierung.

Projekt- und Netzwerkarbeit

Im Bereich der Projekt- und Netzwerkarbeit entstand das Netzwerk „Rheinfelden hält zusammen“ (Corona-Pandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise), welches wichtige Unterstützungsleistungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer gesamten Stadt bietet. Die Stadtverwaltung kann dadurch schnell auf Krisen reagieren und ist handlungsfähig.⁶

Förderung bürgerschaftliches Engagement

Bei der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist die Quartiersarbeit Teil des Netzwerks Quartier und Ehrenamt zur Umsetzung der Engagementstrategie, dazu gehören regelmäßige Netzwerktreffen, die Planungswerkstatt mit den Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Ergebnisse und Angebote in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

⁵ Oberrheinfelden: Einwohnerzahl: 2.151 davon Menschen mit Migrationsgeschichte 62,44 %

(Quelle: Sozialraumanalyse S. 35) häufigste Sprachen neben Deutsch: Albanisch, Arabisch, Italienisch und Türkisch

⁶ Sachbericht Rheinfelden hält zusammen 2023 und Rheinfelden hält zusammen Resümee erster Monat

Projektfonds MiniMax

Seit 2015 hat sich der Projektfonds MiniMax als ein sehr wirksames und innovatives Mittel bewährt. Die Quartiersarbeit ist inhaltlich und operativ für die Umsetzung der Programmstruktur der MiniMax-Projekte im Rahmen des Quartiersfonds der Sozialen Stadt zuständig.⁷ Die Konzeptentwicklung und Akquise von Fördermitteln ist eine dauerhafte Aufgabe der Quartiersarbeit, um die Erreichung dieser Ziele zu unterstützen.

Leistungen und Angebote der Quartiersarbeit

Die Quartiersarbeit in Oberrheinfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Sozialraums Räume, Treffpunkte und konkrete Angebote. Im Stadtteiltreff Pfiffikus mit angrenzendem Spielplatz werden regelmäßig inhaltliche Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Seniorinnen und Senioren durchgeführt. Dazu gehören die Hausaufgabenhilfe, der offene Treff, Besuche der Schulklassen, Putzaktionen, kulturelle und theaterpädagogische Angebote, angeleitetes Spielen und Ferienprogramme sowie thematische Projektangebote.

Die Schulklassen der umliegenden Schulen und Gruppen der Kita nutzen die Einrichtung oft. Die 5. Klassen der Gemeinschaftsschule kommen regelmäßig im Rahmen ihres Präventionskonzepts, um den Spielplatz zu reinigen, gemeinsam ein gesundes Essen zu richten und haben die Möglichkeit zu spielen und im außerschulischen Kontext neue Gruppenerfahrungen zu machen.

Für Erwachsene gibt es ein regelmäßiges Näh-, Sprach- und ein Beratungsangebot. Mehrmals im Jahr sind alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, bei Festen gemeinsam aktiv zu sein und zu feiern. Ehrenamtliche Gruppen, wie der Bewohnerbeirat oder Seniorinnen und Senioren nutzen das Haus ebenso, wie Familien für Kindergeburtstage.

Die Verantwortung für die Organisation, Koordination und für den Betrieb des Stadtteiltreffs Pfiffikus liegt bei der Quartiersarbeit. Die Mitarbeitenden der Quartiersarbeit sind für die Bewohnenden des Quartiers wichtige Ansprechpersonen für ihre Belange.

Die Integrationshelferinnen und Integrationshelfer haben unter Moderation der Quartiersarbeit und des Sachgebiets Migration und Integration als Gruppe einen regelmäßigen Austausch und besprechen mit den Verantwortlichen Entwicklungen, aufkommende Probleme und Unterstützungsbedarfe. Sie erhalten Fortbildungen und Anleitungen für ihre ehrenamtliche Arbeit. In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Migration und Integration ist das Sachgebiet für die Anwerbung und Betreuung von derzeit rund 30 Integrationslotsinnen und Integrationslotsen verantwortlich, die sowohl den Lehrkräften der Schule, den Erzieherinnen und Erziehern in den Kindertagesstätten als auch den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des Beratungscafés als Dolmetschende zu Verfügung stehen.

O-TÖNE

„Die Kinder fragen jeden Montag, ob wir auf den Spielplatz gehen. Es ist wichtig, dass sie auf den Spielplatz zu euch kommen können. Ich kann die Kinder hier anders erleben, sie streiten weniger und haben keinen Schuldruck hier.“

Lehrerin der Gemeinschaftsschule

„Ohne die Quartiersarbeit wäre die Umsetzung der Arbeit des Bewohnerbeirates nicht möglich.“

Bewohnerbeirat

„Wir haben einen Anteil von 80 % von Kindern mit Migrationshintergrund. Ohne die Unterstützung der Integrationslotsen bei den Gesprächen mit Eltern könnten wir unsere Arbeit so nicht machen.“

Kita Leitung

„Unbedingt wiederholen! Schöne Erinnerung, welche abrufbar ist und nachhaltige Bindung wachsen lässt.“

Projektträger

„Das Projekt hat den teilnehmenden Familien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.“

Projektträger

⁷ www.rheinfelden.de/de/lebenswert/Soziale-Stadt/Quartiersfonds-MiniMax-Projekte

O-TÖNE

„Die Wirkung ist, es gibt ein Zusammenleben, das Soziale und das Miteinander. Man kommt untereinander ins Gespräch. Durch den Pfiffikus und unsere Arbeit ist das soziale Zusammenleben im Quartier entstanden. Von den anderen Angeboten außerhalb des Spielplatzes bekomme ich wenig mit.“

Bewohnerin Oberrheinfelden

„Die Kinder, die heute Jugendliche und junge Erwachsene sind, erinnern sich an die Anfangszeit des Spielplatzes, gehen mit ihren eigenen Kindern hin und haben auch untereinander einen Austausch.“

Aktives Mitglied IG Spielplatz und Bewohnerbeirat

„Unsere Lehrer wissen, dass sie die Integrationslotsen jederzeit ansprechen können, wenn bei Elterngesprächen eine sprachliche Unterstützung hilfreich ist, um Problemlagen zu besprechen.“

Rektor einer Schule

„Es ist nirgends so wie hier. Die Leute schauen aufeinander. Es ist nicht nur ein Spielplatz, sondern ein Miteinander.“

Bewohnerin

„Im Quartier stärkt es den Zusammenhalt und die Begegnung.“

Kita Leitung und Schulrektor

Die Mitarbeitenden der Quartiersarbeit sind Ansprechpersonen für die Einrichtungen und koordinieren die Einsätze für die Elterngespräche. 2023 fanden über 100 Elterngespräche statt.⁸

Der Quartiersfonds MiniMax hat sich als ein sehr wirksames und innovatives Mittel bewährt, um auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren und zivilgesellschaftliche Beteiligte zu unterstützen. Die Träger werden bei der Antragstellung unterstützt und beraten. Die Programmdokumente werden laufend überarbeitet und aktualisiert. Die Quartiersarbeit leitet die Sitzungen des Begleitausschusses, der über die Projekte abstimmt und stellt die nötigen Unterlagen dafür zusammen. Der Begleitausschuss setzt sich aus Mitgliedern des Gemeinderats, der Verwaltung und Menschen aus den Quartieren zusammen. Die Träger werden bei der Durchführung und Auswertung der Projekte begleitet.⁹

Alle Arbeitsbereiche der Quartiersarbeit werden regelmäßig dokumentiert, ausgewertet und evaluiert.

Wirkung der Arbeit auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers

Die Wirksamkeitsevaluation beruht im Bereich der Quartiersarbeit auf Befragungen von verschiedenen Beteiligten wie Kitas, Schulen, Bewohnerinnen und Bewohnern, dem Bewohnerbeirat, Nutzenden, Vertretenen sozialer Einrichtungen und Integrationslotsinnen und Integrationslotsen.

Das Quartier hat einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Die Quartiersarbeit hat wesentlichen Anteil daran, dass das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen von allen Anwohnenden aktiv mitgestaltet wird und ein großer Teil der Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier integriert ist. Sie nehmen aktiv an Veranstaltungen und Festen teil, können die eigene Kultur einbringen und gleichzeitig kulturelle Normen und Werte des Gastlandes erfahren. Der Stadtteiltreff Pfiffikus ist zu einem Treffpunkt für die unterschiedlichen Anwohnenden im Quartier geworden. Beteiligte können Gemeinsamkeit und Gemeinschaft erleben.

Die Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, die im Quartier aufwachsen, erfahren durch die Arbeit der Quartiersarbeit eine frühe Förderung ihrer sprachlichen, sozialen und gesellschaftlichen Kompetenz und erleben, dass ihre Familien selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft sind. Durch die Angebote lernen sie soziale Verantwortung, erfahren Kulturerziehung und bekommen ein Verständnis von Werten.¹⁰ Die Integrationslotsinnen und Integrationslotsen werden von nahezu allen Institutionen und Verantwortlichen innerhalb des Quartiers genutzt.

Die Lehrkräfte und Erziehenden können persönliche Gespräche mit Eltern mit begrenzten Deutschkenntnissen zum Entwicklungsstand der Kinder und zu Möglichkeiten der Förderung führen, für diese Fragen ein Verständnis wecken, kulturelle und sprachliche Missverständnisse

⁸ Siehe Tabelle Projekte unter Mitwirkung der Integrationshelferinnen und -helfer in 2023 auf Seite 26

⁹ Siehe Tabelle Quartiersfonds Minimax 2015-2023 auf Seite 26

¹⁰ Siehe Tabelle Stadtteiltreff Pfiffikus 2023 auf Seite 26

abbauen und dabei auch auf weitergehende Beratungsangebote hinweisen.

Die Integrationslotsinnen und Integrationslotsen erleben ihre Arbeit bereichernd, als Möglichkeit der eigenen fachlichen und sozialen Weiterentwicklung und es macht sie stolz vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrung als „Fremde“, anderen Menschen helfen zu können. Sie machen die Erfahrung als Teil einer engagierten Gemeinschaft einen wichtigen Beitrag für die Integration und den sozialen Zusammenhalt zu leisten. Für die Integrationslotsinnen und Integrationslotsen sind die Fortbildungen und regelmäßigen Treffen im Team wichtige Unterstützung ihrer Arbeit und leisten einen Beitrag zur Professionalisierung.

Wirkung der Quartiersarbeit in Rheinfelden (Baden) und darüber hinaus

Für die Stadt Rheinfelden (Baden) wird in einem ehemaligen sozialen Brennpunkt eine außerordentliche Präventionsarbeit geleistet.

Durch die Arbeit sind alle Bevölkerungsgruppen an dem sozialen Zusammenhalt im Quartier beteiligt und engagieren sich für den gemeinsamen Zusammenhalt. Es ist gelungen zwischen den Gruppen mit unterschiedlicher Herkunft gegenseitiges Interesse an kulturellen Besonderheiten zu wecken.

Fazit

Zwischen Bewohnerbeirat, Schule und Kita ist ein enger und selbstverständlicher und regelmäßiger Austausch mit der Quartiersarbeit entstanden, die die Schnittstelle zur Stadtverwaltung ist.

Die Quartiersarbeit entfaltet Wirkung auch durch die gegenseitigen Ergänzungen und Verstärkungen zwischen den Sachgebieten Jugendreferat, Seniorenbüro, bürgerschaftliches Engagement und Integration und Migration sowie eine Vernetzung mit Institutionen und Initiativen im Quartier.

Die Vernetzung der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund reicht über das Quartier in die Stadt hinaus. Die Stadt stellt auch ein Beispiel für ein offenes Miteinander der verschiedenen Kulturen für andere Kommunen dar und wirkt anregend.

O-TÖNE

„Ich bin seit 30 Jahren in Deutschland, seit ich Integrationslotse bin, fühle ich mich integriert. Ich wachse.“

Integrationslotse

„Wir haben was zu sagen!“

Integrationslotsin

„Eine starke Gemeinschaft!“

Integrationslotsin

Quartierfonds Minimax 2015 - 2023

Eingereichte Anträge	148
Bewilligte Anträge	125
Durchgeführte Projekte	108
Teilnehmende	6689
Bewilligte Fördersumme	82.000 Euro

Projekte unter Mitwirkung der Integrationshelferinnen und -helfer in 2023

	Anzahl	Anzahl Besuchende / Beratene / Unterstützte
Frauen-Kultur-Frühstück	12 Termine	362
Beratungscafé	32 Termine	262
Integrationslots:innen	108 Einsätze in Schulen & Kitas	324
Nähstübli	23 Termine	74
Deutschkurs	39 Termine	15
Ferienkurse für Kinder	28 Angebote	43 unterschiedliche (teilweise mehrfache Kursbelegung)
Bücherwurm	15 Termine	348
Frauentreff	9 Termine	139

Stadtteiltreff Pfiffikus Angebote in 2023

Ferienkurse	28 Kurse
Besuch der 5. und 6. Klassen der Gemeinschaftsschule	regelmäßig während des Schuljahres
Video-Mapping für Mädchen in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Ganztagsschule und Betreuung und dem Jugendreferat	3 ganztägige Workshops
Stadtteilputzaktion von und mit Bewohner	September
Stadtteilbegehung organisiert durch den Bewohnerbeirat	Juli
Koch und Bewegungsworkshop „Fit im Alltag“ gefördert durch die Landesinitiative „Komm in Form - Initiative für clevere Ernährung“ Projekte in den Landkreisen in Kooperation mit der Kita St. Josef	4 Kurse
Nutzung für Kindergeburtstage	25
Offener Quartierstreff	regelmäßig wöchentlich
Quartierscafé 60 + in Kooperation mit dem Seniorenbüro	10 Termine mit 94 Teilnehmenden
Lucia-Lichterfest mit Jahresabschluss und Öffnung des Adventsfensters	12.12.2023
Präsenz der Hauptamtlichen im Stadtteiltreff in Stunden	1.348

Stadtteiltreff Pfiffikus Gesamtzahlen

	2023	2024
Veranstaltungen	275	(bis 15.10.) 254
Teilnehmende Kinder	1.796	2.286
Teilnehmende Jugendliche	104	142
Teilnehmende Erwachsene	826	724

SOZIALE STADT UND SERVICES

Seniorenbüro

Aufgaben des Seniorenbüros

Der Aufgabenkreis des Seniorenbüros wurde in insgesamt drei geförderten Projekten seit den Anfängen 2014 kontinuierlich weiterentwickelt¹. Ziel des im Folgenden skizzierten Angebotsspektrums ist es, Seniorinnen und Senioren zu ermöglichen, länger

zu Hause zu leben und kostspielige Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. zu vermeiden.

Die komplexe Aufgabenstellung lässt sich unter vier Schwerpunkten darstellen, die im Rahmen des Projektes Präsenz im Quartier erarbeitet wurden:

Information, Prävention und Fallmanagement

Als zentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren bietet das Seniorenbüro schnell und unbürokratisch Auskunft und Hilfe zu allen Fragen des Älterwerdens – niedrigschwellig, unverbindlich und neutral.

Eine intensivere Beratung erfolgt zu sozialen, psychosozialen, pflegerischen und rechtlichen Themen, zu Unterstützungs- und Entlastungsangeboten, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Hilfen zur Sicherung der individuellen Lebensqualität.

Der Prävention wird durch den Geburtstagsbrief zum 75. Lebensjahr Rechnung getragen, der Seniorinnen

und Senioren auf Wunsch niedrigschwellig und kostenfrei Beratung zur Prävention anbietet, auch in der eigenen Häuslichkeit. „Der Fachkräftemangel und die fehlenden Pflegeheimplätze werden die Wichtigkeit der präventiven Arbeit noch wichtiger machen.“²

Das aktuelle Projekt „Casemanagement - für ein langes Leben zu Hause“ trägt der steigenden Anzahl komplexer, langfristiger Beratung und Begleitung Rechnung. Es wurde auch in den ländlichen Raum ausgedehnt und die Gemeinde Schwörstadt konnte als Projektbeteiligte gewonnen werden.

Netzwerkarbeit

Neben den unmittelbar auf die Zielgruppe ausgerichteten Angeboten spielen mittelbar die Pflege und Weiterentwicklung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kooperationen und Netzwerken eine zen-

trale Rolle. Sie erleichtern die tägliche Arbeit aller Dienstleister rund um die Seniorinnen und Senioren. Hausärzte sehen das Seniorenbüro als wichtige Kontaktstelle:

O-TÖNE

„Uns erleichtert es – besonders in Bezug auf Zeit- und Arbeitsaufwand.“

„Für alle Parteien eine riesige Entlastung bei der Arbeit mit Senioren.“

„Für uns ist es eine große Unterstützung, die Patienten versorgt zu wissen.“

„Eine direkte Anlaufstelle, wo man sich herzlich um Senioren kümmert.“

Befragung Arztpraxen

¹ Projekt Präsenz von 2015-2017; Projekt Präsenz im Quartier 2017-2019, Projekt Casemanagement - für ein langes Leben zu Hause 2023-2025

² Interview Contract mit einer Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes

Die durch die drei Förderprojekte mögliche Weiterentwicklung des Portfolios des Seniorenbüros – immer mit wissenschaftlicher Begleitung durch das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung

e. V. – sorgt auch für die Weiterentwicklung tragender Versorgungsstrukturen. Was im Hinblick auf die Zukunft, den Pflegenotstand sowie den demografischen Wandel dringend erforderlich ist.

Bürgerschaftliches Engagement und Quartiersentwicklung

Der ehrenamtliche Besuchsdienst „Miteinander-Für-einander“ des Seniorenbüros hilft schnell und unbürokratisch und schafft Lebensqualität bei Vereinsamung, führt Gespräche, kauft ein oder ermöglicht Spaziergänge. Im gesamten Amt für Familie, Jugend und Senioren wird eine hohe Ehrenamtskultur gepflegt, so dass die Fluktuation der Engagierten ver-

schwindend gering ist. Auch professionellen Beteiligten ist bewusst, dass es ohne Ehrenamtliche nicht geht, allerdings sind sie keine „Gratis-Arbeitnehmer“.³

Ein monatliches Quartierscafé 60+ unterstützt Geselligkeit und wirkt ebenfalls Vereinsamung entgegen.

Fach- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Organisation von Vorträgen zu relevanten Themen des Älterwerdens, häufig in Kooperation mit Netzwerkteilnehmenden rundet das Angebot des Seniorenbüros ab. Als Beispiele seien hier die Schulungs-

reihe „Demenz“ in Kooperation mit der Volkshochschule Rheinfelden (Baden) e. V. genannt oder der Kurs „Letzte Hilfe“ in Kooperation mit dem Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V.

Wirkung des Seniorenbüros auf Seniorinnen und Senioren und Angehörige

Zur Wirkung der Arbeit des Seniorenbüros wurden Befragungen bei Netzwerk- und Kooperationsbeteiligten durchgeführt, die zum einen unmittelbar zum Wohle der Seniorinnen und Senioren mit dem Seniorenbüro zusammenarbeiten (Caritassozialdienst, Fachstelle Wohnungssicherung der AGJ, Pflegestützpunkt, Hausärztinnen und Hausärzte und medizinisches Fachpersonal), zum anderen aber auch in überregionalen Netzwerken (Altenhilfeplanung des Landkreises, wissenschaftliche Begleitung des laufenden Projektes Casemanagement) mit dem Seniorenbüro zusammenarbeiten. Es wurde davon abgesehen, Seniorinnen und Senioren selbst zu befragen, da dies als sehr zeitaufwändig und wenig zielführend eingeschätzt wurde. Aussagen der Zielgruppe wurden als „O-Töne“ aufgenommen.

Die Arbeit des Seniorenbüros hat eine tiefgreifende Wirkung auf die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren und ihrer Angehörigen. Durch die niederschwellige Beratung und die Möglichkeit der Hausbesuche, die im Falle des Casemanagements auch engmaschiger erfolgen können, wird vielen Seniorinnen und Senioren geholfen, ihre Selbstständigkeit zu bewahren und ihre Situation zu stabilisieren.

Eine Mitarbeitende des Pflegestützpunktes sagte im Interview: „Ich habe einen guten Einblick in die Seniorenarbeit im gesamten Landkreis. Nirgends ist die Seniorenarbeit so vorbildlich gelöst und auch personell so gut aufgestellt wie in Rheinfelden.“⁴

Die enge Begleitung und Unterstützung schützt viele Seniorinnen und Senioren vor Verwahrlosung und sozialer Isolation und gibt ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe. „Ich bin froh, dass es das Seniorenbüro gibt. Die Mitarbeitenden unterstützen die Seniorinnen und Senioren kompetent und mit viel Einfühlungsvermögen.“, sagt die Leiterin des Treffpunkts Rathaus-Café.⁵

Angehörige holen sich Rat und fühlen sich erheblich entlastet; sie können so ihre oftmals sehr herausfordernde Fürsorgeaufgabe stabiler bewältigen. Allen professionellen Beteiligten ist bewusst, dass die Angehörigen die größte Last tragen und unbedingt kompetente Unterstützung benötigen. Sie erhalten wertvolle Informationen und Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen und der Organisation von Pflege und Haushaltshilfe. Besonders in Krisensituationen, wie nach einem Krankenhausaufenthalt, ist die Beratung des Seniorenbüros von hohem Wert. Die Angebote des Seniorenbüros sind auch für An-

³ Interview Contract mit Dr. Anne Göhner, Altenhilfeplanung Landratsamt Lörrach

⁴ Interview Contract mit einer Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes

⁵ Interview mit der Leiterin des Treffpunkts Rathaus-Café

gehörigen, die weiter entfernt wohnen, über die Website zugänglich, was die Unterstützung noch umfassender macht.

Wirkung des Seniorenbüros in Rheinfelden (Baden)

Netzwerkarbeit und Arbeit im Quartier spielt in der Kultur des Seniorenbüros eine entscheidende Rolle und wird auch bei den Beteiligten des Netzwerks sehr bewusst wahrgenommen. Neben dem „sich gegenseitig mitdenken“ wird die hohe Flexibilität geschätzt wie beispielsweise das schnelle, bereichsübergreifende Entwickeln von Hilfestrukturen für Seniorinnen und Senioren in der Coronazeit.

Durch die enge Vernetzung mit anderen Beteiligten im Quartier wie Ärztinnen und Ärzten und ihren medizinischen Fachangestellten sowie ambulanten Pflegediensten wird eine ganzheitliche, frühzeitige und präventive Versorgung der Seniorinnen und Senioren sichergestellt. Eine medizinischen Fachangestellte sagt: „Danke für die perfekte Zusammenarbeit“⁶. Für ihre Tätigkeit nimmt sie die Arbeit als hilfreich und unterstützend wahr.

Frau Gebert (Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V.) hebt besonders hervor: „Dass es Rheinfelden geschafft hat, mit den Ärzten zusammen zu arbeiten, ist eine große Leistung. Dadurch gibt es ein Zusammenspiel zwischen sozialer Arbeit und medizinischer Versorgung.“⁷

Die Fachlichkeit des Seniorenbüros hat für Kolleginnen und Kollegen kooperierender Beratungsdienste ein Alleinstellungsmerkmal: „An meinem Arbeitsplatz müsste ich mir noch viel mehr Wissen aneignen und es würde enorm Mehrarbeit in unserem Bereich anfallen.“⁸

Sich kollegialen Rat zu holen, wird von Kolleginnen und Kollegen netzwerkinterner Beratungsdienste geschätzt: „Ich als Beraterin kann mich auch ans Seniorenbüro wenden, was mir eine hohe Sicherheit gibt und meinen Arbeitsalltag erleichtert.“⁹ Ganz besonders werden von verschiedenen Kooperationsbeteiligten die Hausbesuche hervorgehoben, die bei der häufig vulnerablen Zielgruppe unverzichtbar sind – ein zweites Alleinstellungsmerkmal des Seniorenbüros.

Die im Rahmen des noch laufenden Projektes Casemanagement eingegangene Kooperation mit der Gemeinde Schwörstadt weitet die Arbeit des Seniorenbüros in den ländlichen Raum aus, was dort außerordentlich geschätzt wird: „Mit den im Rahmen des gemeinsamen Förderprojektes eingeführten Sprechstunden in Schwörstadt können wir unseren Seniorinnen und Senioren fachlich kompetente Beratungsangebote zur Verfügung stellen. Dieses Angebot könnte die Gemeinde Schwörstadt selbst nicht leisten.“¹⁰ Eine Verstärkung ist gewünscht.

O-TÖNE

„Rheinfelden ist sehr engagiert, Vorreiter im Casemanagement, hat eine Strahlkraft über die eigene Stadt und den Landkreis hinaus.“

Dr. Anne Göhner,
Altenhilfeplanung
Landratsamt Lörrach

„Von allen Beratungen hat mir die im Seniorenbüro am besten gefallen“

Angehöriger

„Sie sind einfach jemand, der für MICH da ist!“

Seniorin im
Casemanagement

„Endlich hat mal jemand Zeit für meine Anliegen!“

Seniorin

„Schön, dass die Stadt sich um die Älteren kümmert.“

Seniorin

„Das Seniorenbüro ist goldwert!“

Tochter

6 Befragung Arztpraxen

7 Interview Contract mit Frau Gerbert, Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V.

8 Mitarbeiterin Fachstelle Wohnungssicherung der AGJ zur Frage:
Was wäre, wenn es das Seniorenbüro nicht gäbe?

9 Mitarbeiterin Caritas Sozialdienst

10 Gemeindeverwaltung Schwörstadt

Wirkung des Seniorenbüros im Landkreis Lörrach

Im Amt für Familie, Jugend und Senioren hat man gute Erfahrungen damit gemacht, über geförderte Projekte Versorgungsstrukturen auf- und auszubauen und zu verstetigen. Auch die Arbeit des Seniorenbüros ist hiervon nachhaltig geprägt. Dies führt dazu, dass Rheinfelden landkreisweit hohe Wertschätzung genießt. Frau Dr. Göhner spricht von einer „Leuchtturmeinrichtung“, die auch in anderen Gemeinden

und Landkreisen als Vorbild dient.¹¹ Die Kultur lebendigen Netzwerkers in Rheinfelden ist landkreisweit bekannt: „Sie sind aktiv und umsetzungsstark, reden nicht nur, sondern machen (...) sind gut vernetzt und gehen proaktiv auf andere zu, pflegen den Austausch, vermitteln Kontakte, sind gut informiert, wissen, was gerade passiert.“¹²

Fazit

Die Befragung der Beteiligten zeigt deutlich, dass das Seniorenbüro in Rheinfelden (Baden) eine wichtige Einrichtung ist, die einen erheblichen Beitrag zur Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren und ihren Angehörigen leistet.

Durch die vielfältigen Angebote und die enge Vernetzung mit anderen Beteiligten wird eine umfassende und bedarfsgerechte Unterstützung gewährleistet. Die Arbeit des Seniorenbüros hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Betroffenen selbst, sondern stärkt auch das soziale Gefüge der Stadt durch Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben.

Rheinfelden (Baden) setzt mit seinem Engagement und seinen innovativen Ansätzen Maßstäbe in der Seniorenarbeit und dient als Vorbild für andere Gemeinden.

Gelebte Kooperationen und Netzwerkbeziehungen

- Caritasverband Hochrhein e. V.
- Pflegedienste
- Stationäre Senioreneinrichtungen
- Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach
- Stadtseniorenrat
- Ärzte inklusive Ärztesprecher
- St. Josefshaus
- AGJ Fachdienst Mobile Obdachlosenbetreuung und Fachstelle Wohnungssicherung
- Deutsches Rotes Kreuz
- Gemeindeverwaltung Schwörstadt
- Landratsamt Lörrach
- Institut für angewandte Pflegeforschung e. V.

ZAHLEN

Anzahl Menschen über 75 Jahre in Rheinfelden (Baden), (Stand 10.10.2024)	3.655 Seniorinnen und Senioren
Anzahl Geburtstagsbriefe mit dem Angebot einer präventiven Beratung (im Jahr 2023)	269 Briefe
Erstberatungen (2023, Stand 15.10.23)	65 Beratungen
Folgebesuche (2023, Stand 15.10.23)	35 Besuche
Fallmanagement mit intensiver Begleitung (2023, Stand 15.10.23)	15 Fälle
Nachbarschaftshilfe Miteinander - Füreinander	16 Ehrenamtliche

¹¹ Interview Contract mit Dr. Anne Göhner, Altenhilfeplanung Landratsamt Lörrach

¹² Interview Contract mit Dr. Anne Göhner, Altenhilfeplanung Landratsamt Lörrach

SOZIALE STADT UND SERVICES

Rente

Aufgaben des Sachgebiets Rente

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Rheinfelden (Baden), die Fragen zu ihrem Rentenanspruch haben oder einen Rentenanspruch stellen möchten, finden in der Rentenstelle der Abteilung Soziale Stadt und Services Unterstützung. Es handelt sich bei der Antragstellung und Weiterleitung an die Deutsche Rentenversicherung um eine kommunale Pflichtaufgabe, das Sachgebiet leistet Amtshilfe.

Dabei erfolgt die Antragstellung auf Basis der nachgewiesenen Berechtigungszeiträume. Die Mitarbeitenden haben keinen Einfluss auf die Höhe oder den Zeitpunkt der Rentenzahlung oder die weitere Bearbeitung durch die Deutsche Rentenversicherung. Deshalb wurde eine Wirkungsanalyse in diesem Sachgebiet nicht vorgenommen.

Zufriedenheit mit der Terminvereinbarung und mit der Sachbearbeitung

Stattdessen wurden die Beratenen gebeten, einen Fragebogen zur Zufriedenheit mit der Terminvereinbarung und zur Zufriedenheit mit der Sachbearbeitung auszufüllen.

Das Thema Terminvergabe wurde gewählt, weil das Terminvergabeverfahren aufgrund einer Empfehlung in der Organisationsuntersuchung von 2022 und auf Wunsch der Mitarbeitenden verändert worden war. Es sollte eruiert werden, ob die Beratenen mit der Terminvergabe in der aktuellen Form zufrieden sind.

Bei der Zufriedenheit mit der Sachbearbeitung und zu vorhandenen Informationen wurden die Punkte

- Freundlichkeit der Mitarbeitenden,
- Zufriedenheit mit der Fachkompetenz der Mitarbeitenden,
- Zufriedenheit mit der Kommunikation der Mitarbeitenden und
- die Qualität der Informationen zur Rente auf der Homepage der Stadt

abgefragt.

Es wurden insgesamt 40 Fragebögen zurückgegeben. 95 % der Befragten waren sehr zufrieden mit der telefonischen Erreichbarkeit. Mit der Terminauswahl bzw. der Lage des Termins waren 90 % sehr zufrieden. Die Wartezeit auf den Termin sehen 85 % als sehr gut an, 13 % als gut. Auch mit dem Rückruf sind 82 % sehr zufrieden.

Diese sehr positiven Rückmeldungen bestätigen, dass die Terminvergabe mittels Telefongespräch, in dem bereits erste Fragen geklärt und auch Informationen zu mitzubringenden Unterlagen gegeben werden, auch von den Beratenen als geeignet gesehen wird.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit der Sachbearbeitung und zu vorhandenen Informationen beantworten die Beratenen wie folgt:

Wie zufrieden waren Sie...	sehr gut	gut	mittel- mäßig	nicht zufrieden	nicht zutreffend
...mit der Freundlichkeit der Mitarbeitenden	100 %	0 %	0 %	0 %	0 %
...mit der Fachkompetenz der Mitarbeitenden	98 %	3 %	0 %	0 %	0 %
...mit der Kommunikation der Mitarbeitenden	95 %	5 %	0 %	0 %	0 %
...mit den Renten-Infos auf der Homepage der Stadt	55 %	23 %	5 %	0 %	18 %
Wie wurde auf Ihre individuellen Fragen eingegangen?	92 %	8 %	0 %	0 %	0 %

Diese Antworten zeigen, dass sich die Beratenen wohl gefühlt haben und inhaltlich gut beraten worden sind. Die auf der städtischen Homepage zur Verfügung gestellten Informationen werden als gut bis sehr gut beurteilt, allerdings sieht fast ein Fünftel diese Informationsquelle als nicht relevant an

O-TÖNE

„Danke für den klasse Service.“

„Wir waren rundum zufrieden, es hätte nicht besser laufen können.“

„Es ist sehr komfortabel im Ort so kompetente Beratung zu haben, guter Service, ich bin dankbar dafür.“

Kundinnen und Kunden der Rentenberatung

Fazit

Im Sachgebiet Rente lässt sich eine Wirkung nicht messen, da in Amtshilfe nur eine Beratung und Beantragung angeboten wird. Die Bearbeitung erfolgt durch die Deutsche Rentenversicherung.

Stattdessen wurde die Zufriedenheit mit der Terminvergabe und der Beratung abgefragt: Die Bürgerinnen und Bürger erhalten in Rheinfelden (Baden) eine freundliche und kompetente Beratung rund um das Thema Rente. Die Terminvereinbarung inklusiv vorbereitendem Telefonat ist hilfreich und die Wartezeit auf einen Termin ist kurz.

ZAHLEN	2023	2024
Rentenanträge (einschließlich Korrespondenz DRV (Stand 15.10.))	853	752
Rentenberatungen (Stand 15.10.)	83	80

FRÜHKINDLICHE BILDUNG UND BETREUUNG

Aufgaben der Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung

In Rheinfelden (Baden) stehen den kleinsten Einwohnenden 23 Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Fünf dieser Kindertageseinrichtungen werden von der Stadt betrieben. Die weiteren Kindertageseinrichtungen stehen in kirchlicher oder freier Trägerschaft. Dabei sind die pädagogischen Profile unterschiedlich – sie eint, dass das Wohl der Kinder im Fokus ihrer Arbeit steht.

Die Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung hat die Geschäftsführung der städtischen Kindertageseinrichtungen inne und steht im engen Austausch mit den weiteren Trägern. Die wichtigsten Aufgaben sind nachfolgend zusammengefasst:

- Sicherung des Bildungs- und Betreuungsauftrags
- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt
- Geschäftsführung und Verwaltung der städtischen Kitas
- Netzwerkarbeit und Förderung der Kitas in kirchlicher und freier Trägerschaft
- Konzeptionsentwicklung und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung
- Kommunale Bedarfsplanung - Schaffung von Kita-Plätzen
- Kooperation mit der Kindertagespflege
- Trägerübergreifende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft durch den im Jahr 2021 gegründeten Gesamtelternbeirat
- Personalgewinnung und -bindung durch das Angebot von unterschiedlichen Bildungswegen zur pädagogischen Fachkraft, Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Berufes und Vernetzung mit verschiedenen Ausbildungsinstitutionen.

Wirkung der Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung auf die Zielgruppe

Die Abteilung setzt sich dafür ein, dass für alle Kinder in Rheinfelden (Baden) ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht. In der regelmäßigen Bedarfsplanung wird hierzu die notwendige Anzahl an Betreuungsplätzen ermittelt. Zur Deckung der Bedarfe werden Ausbauvorhaben initiiert.

Aber auch die Qualität der Kinderbetreuung und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist von zentraler Bedeutung. Die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen bildet das Fundament für die weitere Entwicklung der Kinder. Im Kita-Alltag wird ein wichtiger Grundbaustein für die schulische Laufbahn und damit auch den zukünftigen Werdegang der Kinder gelegt.

Da Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben, handelt es sich bei der Haupttätigkeit der Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung um eine Pflichtaufgabe. Diese Wirkungsanalyse hat hauptsächlich die Messung der Wirkung von Tätigkeiten des Amtes für Familie, Jugend und Senioren im Bereich der freiwilligen Leistungen im Blick. Aus diesem Grund wurden im Rahmen der Wirkungsevaluation keine Daten für den Bereich Frühkindliche Bildung und Betreuung erhoben. Ein kontinuierlicher Abgleich der Zielerreichung ist aber auch in diesem Bereich selbstverständlich.

Wirkung der Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung in Rheinfelden (Baden)

Die Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung koordiniert die Kindertagesbetreuung in Rheinfelden (Baden). Hierzu ist eine enge Zusammenarbeit mit allen Trägern erforderlich. Die Stadt lädt regelmäßig alle Träger von Kindertageseinrichtungen in Rheinfelden (Baden) zu Besprechungen ein. Diese bieten die Möglichkeit für einen trägerübergreifenden Austausch zu aktuellen Themen und Projekten. So beteiligt die Stadt die Träger zum Beispiel bei der Erstellung der Bedarfplanung oder der Änderung der Gebührensatzung.

Ebenso ist bei der Vergabe der Kita-Plätze eine enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Trägern notwendig. Darüber hinaus organisiert die Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung verschiedene Begegnungsmöglichkeiten mit den einzelnen Kindertageseinrichtungen. Beispielsweise besuchten Bürgermeisterin Kristin Schippmann und Abteilungsleiterin Katja Teuchert zum 70. Weltkindertag alle Kindertageseinrichtungen in Rheinfelden (Baden) und überreichten ein Geschenk.¹

Wirkung der Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung über Rheinfelden (Baden) hinaus

Das Thema Kinderbetreuung ist deutschlandweit von großem Interesse und politischer Brisanz. Daher ist es wichtig, dass sich die verschiedenen Beteiligten vernetzen und auf unterschiedlichen Ebenen gemeinsam für die Interessen der Kinder sowie der pädagogischen Fachkräfte eintreten. Die Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung ist mit vielen Kommunen im Landkreis Lörrach und Waldshut vernetzt. In regelmäßigen interkommunalen Erfahrungsaustauschen berichten die Kommunen über aktuelle Herausforderungen und teilen ihre Lösungsansätze. Um auf Missstände in der Praxis hinzuweisen, wird auch Kontakt zur Politik, wie beispielsweise zum Staatsministerium von Baden-Württemberg, aufgenommen. Darüber hinaus bestehen Kontakte zum Städtetag Baden-Württemberg und Interessenver-

tretungen wie dem Kita-Fachkräfteverband Baden-Württemberg.

Die Arbeit der Abteilung Frühkindliche Bildung und Betreuung über die Grenzen der eigenen Kommune hinaus ist besonders wichtig, da viele Rahmenbedingungen durch die Gesetzgeber geschaffen werden. Um diese Bedingungen langfristig zu verbessern, ist es wichtig, gemeinsam mit anderen Kommunen eine starke Position einzunehmen und Verbesserungen des Kita-Systems einzufordern. So konnte beispielsweise auch eine schnellere Umsetzung des Erprobungsparagraphen erwirkt werden. Dies ermöglichte den Start des Pilotprojekts VÖ+ zum Beginn des Betreuungsjahres 2024/2025.²

Fazit

Eine positive Wirkung für die Gesellschaft ist sichtbar. Die frühkindliche Bildung entlastet die Familien, fördert die Entwicklung der Kinder und bildet damit das Fundament unserer Zukunft. Darüber hinaus setzt sich die Abteilung in interkommunaler Zusammenarbeit für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen im Kita-Bereich ein.

ZAHLEN

Kinderbetreuungsplätze für unter 3 Jährige	275
Kinderbetreuungsplätze für über 3 Jährige	1.219
Mitarbeitende in städtischen Kitas	82

Daten Stand Oktober 2024

¹ <https://www.rheinfelden.de/de/aktuell/Staedtische-Nachrichten/Staedtische-Nachricht?view=publish&item=article&id=11909>

² <https://www.rheinfelden.de/de/lebenswert/Kinder-Familie/Kindertageseinrichtungen-Kinderbetreuung/Voe->

STABSSTELLE VERWALTUNG

Aufgaben der Stabsstelle Verwaltung

Die Stabsstelle Verwaltung unterstützt das gesamte Amt für Familie, Jugend und Senioren bei administrativen Tätigkeiten. Zum Aufgabengebiet gehören einerseits interne Dienstleistungen, wodurch die Mitarbeitenden des Amtes entlastet werden. Andererseits bestehen auch viele Kontakte zu Bürgerinnen und Bürgern, da die Stabsstelle Verwaltung auch für externe Dienstleistungen, wie die Vergabe von Kita-Plätzen, verantwortlich ist.

Folgende Aufgabenschwerpunkte übernimmt die Stabsstelle Verwaltung:

- Zuarbeit für die Abteilungen Soziale Stadt und Services, Jugendreferat und Frühkindliche Bildung und Betreuung bezüglich Budgetplanung und Bewirtschaftung, Finanzen, Projektförderung, Administration, Fördermittelbeantragungen und -abrechnungen, Betriebskosten-
- abrechnungen, Zuschüsse, Bedarfsplanung, Geschäftsstelle des Sozialausschusses, Sommerferienprogramm, Statistiken und Auswertungen, etc.
- Vergabe von Kita-Plätzen, Zusammenarbeit mit Trägern von Kindertageseinrichtungen, Verwaltung des Anmeldeportals „Little Bird“, Unterstützung der Eltern bei der Anmeldung in „Little Bird“
- Kita-Gebühren-Festsetzung und Abrechnungen für die städtischen Kitas und die Ü3-Kindertagespflege
- Anträge auf Kita-Gebühren-Ermäßigungen für alle Rheinfelder Kitas
- Ausstellung Tafelausweis und Familienpass
- Administration für das Lokale Bündnis für Familie Rheinfelden

Wirkung der Stabsstelle Verwaltung auf die Zielgruppe

Für die Bürgerinnen und Bürger in Rheinfelden (Baden) bietet die Stabsstelle Verwaltung eine zentrale Anlaufstelle für Fragen zum Thema Kita-Plätze. Darüber hinaus nimmt die Antragstellung für den Tafelausweis stetig zu.

Um den Beratungsbedarf aufzuzeigen, wurden bei zwei Mitarbeitenden der Stabsstelle die Anzahl und der Umfang von Bürgeranfragen im Zeitraum vom 31.01.2024 bis zum 15.07.2024 erhoben. Hierbei wurden Anfragen per Telefon und E-Mail sowie persönliche Vorsprachen berücksichtigt. Insgesamt wurden in dem Zeitraum 589 Bürgerkontakte dokumentiert. Teilweise gingen an einem Tag über 40 Anfragen ein. Die Bearbeitung der Anfragen dauerte durchschnittlich 10 Minuten.

Dies zeigt den Bedarf und die große Hilfsbereitschaft der Mitarbeitenden, welche weit über die reine Fallbearbeitung hinausgeht. Anlass für die Bürgerkontakte sind häufig negative Entscheidungen, wie beispielsweise die Ablehnung eines Kita-Platzes. Daher

geht es neben der reinen Beantwortung der Anfragen vor allem darum, den Bürgerinnen und Bürgern zuzuhören und Verständnis zu zeigen.

Die Arbeit des Verwaltungsteams geht somit deutlich über das „Verwalten“ hinaus. Mit einem offenen Ohr nehmen sie die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger wahr und vermitteln in sehr schwierigen Situationen.

Daneben ist auch die trägerübergreifende Zusammenarbeit der Stabsstelle Verwaltung mit den Kindertageseinrichtungen von großer Bedeutung. Die Leitungen aller Kindertageseinrichtungen in Rheinfelden (Baden) stehen in engem Austausch mit der Stabsstelle Verwaltung. Sie werden von der Stabsstelle zum Beispiel bei der Platzvergabe, der Vertragsausstellung und der Nutzung von „Little Bird“ unterstützt.

Auch mit den Geschäftsführungen der freien und kirchlichen Kitas besteht ein enger Austausch. Sie werden beispielsweise bei Fragen zur Beantragung von Förderprogrammen oder bei der Budget-Bewirtschaftung beraten. In einer Befragung wurden die Leitungen und die Träger darum gebeten, die Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Verwaltung zu beurteilen.

Hierbei zeichnete sich ein sehr positives Bild ab. Die Stabsstelle Verwaltung wird als unterstützend und hilfsbereit erlebt.¹

Wirkung der Stabsstelle Verwaltung in Rheinfelden (Baden)

Häufig sind die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aufgrund einer persönlichen Not sehr emotional. Durch die Gespräche der Stabsstelle Verwaltung schaffen die Mitarbeitenden Verständnis für die Gesamtsituation. Dies trägt zum Zusammenhalt der Stadtgesellschaft bei.

Fazit

Eine positive Wirkung auf die Einwohnerschaft ist sichtbar. Die Stabsstelle Verwaltung schafft Verständnis und trägt dazu bei, dass sich Bürgerinnen und Bürger von der Stadtverwaltung gehört fühlen.

Darüber hinaus besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Kita-Leitungen und Trägern aller Kindertageseinrichtungen in Rheinfelden (Baden).

ZAHLEN	2023	2024
Ausgestellte Tafelausweise (bis 15.10.)	539	582
Anträge auf Ermäßigung der Elternbeiträge (bis 15.10.)	969	992
Ferienprogramm: Angebote Veranstalter Anmeldungen (bis 15.10.)	95 18 272	90 17 249
Bürgerkontakte von zwei Mitarbeitenden Team Verwaltung (31.01. - 15.07.2024)	589	

¹ Fragebogen für alle Kita-Leitungen in Rheinfelden (Baden) und Fragebogen für alle Träger von Kindertageseinrichtungen in Rheinfelden (Baden)

FAZIT

Die in der Einleitung aufgeworfene Frage, nach der Herkunft des starken Gemeinschaftsgefühls kann nun eindeutig beantwortet werden:

Die verschiedenen fachlichen Schwerpunkte des Amtes tragen maßgeblich dazu bei, dass Rheinfelden (Baden) ein bemerkenswertes Klima der Offenheit und des gesellschaftlichen Engagements aufweist.

Die unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen der Quartiere mit ihren vielfältigen kulturellen Hintergründen und Bedürfnissen finden sowohl Räume der individuellen Entfaltung als auch zum gegenseitigen Austausch. Alle Beteiligten zeigen eine hohe Bereitschaft sich auf die eine oder andere Weise für die Gemeinschaft zu engagieren.

Die Untersuchung hat gezeigt, dass die professionelle und engagierte Arbeit der einzelnen Teams in den Sachgebieten des Amtes eine wesentliche Rolle spielt. Darüber hinaus sind es die besonderen Qualitäten des Amtes, die dieses Ergebnis sichern:

- Die reibungslose und intensive Vernetzung der einzelnen Bereiche innerhalb des Amtes, die gegenseitige Unterstützung und die systematische gemeinsame Reflexion über Entwicklungen und Bedarfe. In diesem Klima des professionellen Austauschs entstehen zahlreiche Anregungen und innovative Ansätze, die nicht nur die Arbeit der Einzelnen fördern, sondern auch mit individuellen Anforderungen verbunden sind. Dies trägt dazu bei, dass Vorhaben und Interventionen sich gegenseitig verstärken.
- Die selbstverantwortliche und selbstgesteuerte Arbeit der Mitarbeitenden des Amtes erfolgt entlang strategischer Leitlinien. Dieser Freiraum wird produktiv genutzt und mit hoher Transparenz gegenüber der Amtsleitung kommuniziert. Steuerung und Korrektur werden eher als konstruktives „Mitdenken“ denn als eine Vorgabe verstanden.
- Die Vernetzung mit bürgerschaftlichen Initiativen und professionellen Beteiligten in der Stadt und im Landkreis ist von großer Bedeutung. Anregungen von außen werden gerne und

konstruktiv aufgenommen und fließen in die Arbeit ein. Im Gegenzug werden Initiativen und Beteiligte professionell unterstützt, wodurch Maßnahmen aufeinander aufbauen und ihre Wirkung verstärken.

- Das Amt pflegt ein „offenes Haus“: Es bietet verschiedenen Initiativen und Gruppen regelmäßig Räume für begleiteten Austausch oder Fortbildungen an und lädt mit seinem Café zu zwanglosen Treffen von Bürgerinnen und Bürgern ein. Bei diesen zahlreichen Angeboten ergeben sich so zwanglose Möglichkeiten, Mitarbeitende des Amtes anzusprechen, Fragen zu stellen oder sich Rat zu holen.

Diese besonderen Qualitäten des Amtes tragen zu seiner Strahlwirkung im Landkreis und darüber hinaus bei.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Amt für Familie, Jugend und Senioren durch seine engagierte und zielgerichtete Arbeit nicht nur einen direkten positiven Einfluss auf das soziale Klima und das gesellschaftliche Miteinander in Rheinfelden (Baden) hat, sondern auch als Modell für andere Kommunen dienen kann. Die Erfolge des Amtes der letzten Jahre sind das Ergebnis eines gut funktionierenden Netzwerks, das sowohl interne als auch externe Beteiligte miteinander verbindet. Der eingeschlagene Weg des Amtes zeigt, wie wichtig eine proaktive und kooperative Herangehensweise ist, um die gesellschaftliche Teilhabe zu stärken, die Lebensqualität in Rheinfelden (Baden) zu verbessern und ein lebendiges sowie inklusives Miteinander zu fördern.

Im Rahmen der Wirkungsevaluation wurden Instrumente, Vorgehensweisen und Materialien entwickelt, die auch zukünftig genutzt werden können, um die Arbeit des Amtes regelmäßig selbst zu evaluieren. Diese Entwicklungen gewährleisten nicht nur eine kontinuierliche Bewertung der Arbeit, sondern schaffen auch die Grundlage, um den nachhaltigen Erfolg und die positive Wirkung auf das soziale Gefüge in Rheinfelden (Baden) langfristig zu sichern.

Impressum

Konzeptionelle Begleitung und Projektleitung

CONTRACT Beratungsgesellschaft für Organisations- und Personalentwicklung mbH, Karlsruhe

Diese Evaluation entstand in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Amts für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Rheinfelden (Baden).

Wir danken den Mitarbeitenden der Institutionen, die für Befragungen in mündlicher und schriftlicher Form zur Verfügung standen und maßgeblich zu dieser Wirkungsevaluation beigetragen haben.

Gestaltung

Stadt Rheinfelden (Baden), Stabsstelle Medien & Grafik

Foto

Cover hobbitfoot_stock.adobe.com

Oktober 2024



Wir sind Rheinfelden.

www.rheinfelden.de